

Sport-Club Charlottenburg e.V. 100. Jahrgang Heft 2/2012 A 7400 F

DAS SCHWARZE



*Unsere SCC-Volleyballer,
die BR Volleys,
Deutscher Meister 2012*

SCC BERLIN – APP

Seit Februar 2012 kann man alle News und Termine des SCC nun auch unterwegs abrufen mit der neuen SCC-BERLIN-APP.

Die APP gibt es für iPhone, iTouch, iPad (iOS 3.2 und höher) sowie für Android Smartphones (2.1 und höher).



Selbstverständlich ist die APP kostenlos im Android-Market oder über iTunes herunterzuladen.



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe SCCer!

Mit großer Anteilnahme und öffentliche Begleitung hat der SCC die Deutsche Meisterschaft der Herren im Volleyball errungen. In spannenden Spielen hat der SCC im Halbfinale zunächst den Favoriten VfB Friedrichshafen nach fünf Spielen aus dem Wettbewerb geworfen, um sich dann im Finale im fünften Spiel in Haching im fünften Satz in der Verlängerung gegen Generali Haching durchzusetzen. Der SCC hat in der Saison einen neuen Zuschauerrekord mit über 7000 Besuchern für den Volleyball aufgestellt.

Unserem Manager Kaweh Niroomand, seinen Mitstreitern und den Spielern gratulieren wir herzlich!

Nach dem Gewinn der Meisterschaft mehrten sich die Nachfragen, ob die Berlin Recycling Volleys noch etwas mit dem SCC zu tun haben. Durch die Änderung des Namens der ersten Männermannschaft steigerte unser Hauptsponsor seinen finanziellen Zuschuss und legte damit ein Grundstock zum Erringen der deutschen Meisterschaft. Antragsteller der Lizenz bleibt aber der SCC. Außerdem treten alle anderen Mannschaften der Volleyballer unter dem Namen des Hauptvereins ‚SCC‘ an. Abteilung und Hauptverein haben darüber hinaus ein 12-Punkte-Programm vereinbart, um die Zusammenarbeit zwischen den Volleyballern und dem SCC zu vertiefen.

Ansonsten können Sie jedes Wochenende bei einer anderen Sportart im SCC zusehen oder mitmachen. Die Fußballer spielen zur Zeit um den Aufstieg in die Berlin-Liga. Die



Service

Inhalt

American Football.....	7	Leichtathletik, Triathlon,	
Baseball/Softball	13	Rollstuhlsport	42
Eishockey	16	Senioren-sport.....	56
Eislauf.....	20	Tennis.....	57
Fußball	25	Tischtennis.....	61
Handball	27	Volleyball	63
Hockey	39		

Rebels spielen in der 1.American-Football-Liga, die Damen der SCC-Challengers spielen in der 1.Bundesliga für Softball und die SCC-Events GmbH führt am 1.7. ihren ersten Berliner Triathlon durch, der im nächsten Jahr unter der Ironman-Serie firmieren wird. Die Leichtathleten führen am 30.6. ihr großes Stadionsportfest im Mommsenstadion durch. Anschließend werden wir gemeinsam im Stadion den Wettbewerb im Diskuswerfen der Männer bei den Europameisterschaften in Helsinki mit Robert Harting ansehen.

Ich würde mich freuen, Sie bei einer der kommenden Veranstaltungen begrüßen zu können.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Andreas Statzkowski

Präsident

Blick zurück über 50 Jahre ins Jahr 1962

1962 war ein Jubiläumsjahr. Der Club bestand 60 Jahre, unsere Clubzeitung „Das Schwarze C“ feierte ihren 50. Jahrgang.

„Stolz ist der SCC auf seine Tradition (T. ist nicht Bewahren des Alten sondern Weitergeben des Feuers), die zugleich unsere Jugend mahnt, im gleichen Wollen für den Club einzutreten. Die großen Erfolge, die unsere Mitglieder im In- und Auslande erzielten, sind der Lohn echter Sportkameradschaft. Diese Kameradschaft zu pflegen, unsere Jugend zu fairen sportlich denkenden Menschen zu erziehen, soll Aufgabe und Verpflichtung für alle Mitglieder und Freunde unseres Sport-Club Charlottenburg e.V. sein“ schrieb der damalige 1. Vorsitzende Wilhelm Lawrenz im Septemberheft des Schwarzen C zum 15.9.1962.

10 Jahre nach Erscheinen der Festschrift zum 50. Gründungstag begnügte man sich mit Berichten der 12 Abteilungen in den 6 Clubzeitungen des Jahres über das 6. Jahrzehnt. Immerhin fasste man die größten sportlichen Erfolge des SCC in den ersten 60 Jahren auf einer Seite zusammen.

Die Festlichkeiten zum 60. Geburtstag unter Leitung von Walter Blume begannen am 9.9. auf der Rollsportbahn am Mommsenstadion, setzten sich am 14.9. in Form einer öffentlichen Jubiläumsfeier im Lietzenseepark/Witzlebenplatz u.a. mit einer britischen Militärmusik fort und fanden ihre Höhepunkte am 15.9. mit einer Totenehrung und Clubkämpfen im Tennis, Hockey, Fußball, Rugby, Kegeln, Leichtathletik, Handball. Sie klangen aus mit einem festlichen Ball im Berlin Hilton.

Blättert man den 50. Jahrgang des „Schwarzen C“ durch, so stößt man mit den LA Schülern Jürgen Poelke und Peter Mahlow und mit den LA Jugendlichen Wolfgang Schmidt, Hans-Joachim Perk, Christian Hoyer, Horst Pfau, Jutta Harpain auf später klangvolle weil erfolgreiche deutsche Athleten.

Der begeisterte Bericht über eine Einladungsreise von 12 jugendlichen Fußballern zum SV Wahlstedt ist von Bernd Gersdorf unterschrieben, der später in der Bundesliga für Tennis-Borussia, Hertha BSC, Eintracht Braunschweig und Bayern München und auch zweimal für Deutschland spielte. Heute ist er Konzernsprecher der Salzgitter AG.

Die ERA wurde damals von unserem heutigen Ehrenmitglied Hilde Lehmann geleitet und freute sich darüber, dass ihr Mitglied Monika Wickel in das Olympianachwuchsteam des Deutschen Eislaufsportverbandes aufgenommen wurde.

Die Tennisabteilung hatte 15 Mannschaften für die Rundenspiele gemeldet und stellte mit Wolfgang Spannagel (Juniorennationalmannschaft), Herbert Klusenwerth und Max Henselmann (Seniorenstadtmannschaft) 3 Repräsentative.

Die 1. Männermannschaft im Tischtennis, mit den zur Kernmannschaft des Deutschen TTBundes gehörenden Wolfgang Prandke und Wolfgang Lux spielte in der damals höchsten Klasse, der Norddeutschen Oberliga.

Die Hockeys und Fußballer traten mit je 13 Mannschaften zu den Punktspielen an.

Die Handballer feierten mit einem Jubiläumsturnier 40 Jahre ihrer Sportart im SCC und stellten mit Dr. Wolfgang Krüger am 24.6. den Schiedsrichter für das Länderspiel im Feldhandball Österreich-Polen.

Unser Mitglied Max Klinke stiftete DM 15.000,- zur Anschaffung von 4 Ruderbooten, die SCC'er Dr. Max Danz und Erwin Horn wurden in den Vorstand des DSB gewählt.

Die herausragenden 3 Athleten des Jahres aber waren Rita Paucka und Peter Kwiet (heute noch SCC-Mitglieder, Mediziner im Ruhestand in Bad Homburg, immer noch Wertungsrichter

Unsere Erfolge in 60 Jahren

SCC'er tragen den Namen unserer Vaterstadt Charlottenburg in allen Endteilen zum Siege. Sie starteten in Europa, Amerika, Afrika, Asien und Australien.
 Bogen — Eiskunstlauf — Eisschnelllauf — Eishockey — Fußball — Handball — Hockey — Kegel — Leichtathletik — Rollsport — Rugby — Tennis — Tischtennis und die Sportarten, die im SCC erfolgreich betrieben wurden.
 In Eiskunstlauf, Fußball, Handball, Hockey, Kegel, Leichtathletik, Rollsport, Tennis und Tischtennis nimmt der SCC in den Bundeskämpfen der höchsten Leistungsklasse der Fachverbände erfolgreich teil.

SCC'er und SCC'erinnen errangen

- 3 Olympic-Goldmedaillen (1 Leichtathletik, 2 Handball)
- 3 Olympic-Silbermedaillen (Leichtathletik)
- 2 Olympic-Bronzemedaillen (Leichtathletik)
- 3 Weltmeisterschaften (1 Eisschnelllauf, 2 Rollsport)
- 3 Europameisterschaften (2 Leichtathletik, 1 Kegel)
- 11 Hochschulemeisterschaften (Leichtathletik)
- 160 Deutsche Meisterschaften für Männer und Frauen (120 Leichtathletik, 7 Frauen-Handball, 2 Bogen, 5 Eiskunstlauf, 7 Rollsport, 12 Kegel, 7 Rassenkutschsport)
- 20 Heringsdeutsche Meisterschaften (19 Leichtathletik, 1 Rollsport)
- 530 Berliner Meisterschaften (476 Leichtathletik-Männer und Frauen, 12 Frauen-Handball, 1 Frauen-Fußball, 24 Rollsport, 10 Eiskunstlauf, 6 Kegel, 3 Rugby, 4 Borkauf, 3 Schach)
- 1 Ausländische Meisterschaft (Rollsport)
- 29 Ausländische Meisterschaften
- 220 SCC'er und SCC'erinnen standen in Deutschen Ländermannschaften.
- 22 SCC'er und SCC'erinnen nahmen an 7 Olympischen Spielen teil.
- 20 Leichtathletik, 2 Handball
- 8 SCC'er und SCC'erinnen starteten bei Europameisterschaften (7 Leichtathletik, 1 Kegel)
- SCC'er und SCC'erinnen schufen
- 20 Weltrekorde (Leichtathletik)
- 125 Deutsche Rekorde (157 Leichtathletik, 4 Eiskunstlauf, 7 Rassenkutschsport)

SCC-Siege beim Großstadtsport „Polen-Berlin“

Männer	17 Siege (22)	Frauen	23 Siege (41)
Männl. Jugend	21 Siege (22)	Weibl. Jugend	3 Siege (15)
Schüler	11 Siege (30)	Schülerinnen	3 Siege (15)
Altersklasse	4 Siege (24)		

Gesamterwerb: Martin-Berger-Preis 26 Siege (26) 1918—1944 ausgefahren.
 (In Klammern die Anzahl der Austritte)

Die Jugend des SCC brachten folgende Meisterschaften heim

- 13 Deutsche Juniorenmeisterschaften
- 19 Deutsche Jugendmeisterschaften
- 50 Berliner Juniorenmeisterschaften (1 Tennis, 39 Leichtathletik, 1 Handball, 1 Hockey, 5 Rollsport, 2 Eiskunstlauf, 1 Fußball)
- 1 Berliner Jugendmeisterschaften (4 Tennis, 102 Leichtathletik, 1 Tischtennis, 4 Handball)

und Ausbilder im deutschen Eiskunstlauf), denen der Bundespräsident nach zweimaliger Erringung des Titels eines Weltmeisters im Rolltanz-Paarlaufen das Silberne Lorbeerblatt als höchste Auszeichnung für deutsche Sportler verlieh, und der Langstreckler Peter Kubicki (auch er immer noch SCC'er und nach Beendigung seines Berufslebens als Siemens-Mitarbeiter in Erlangen und München wieder Berliner), der 1962 4 seiner insgesamt 9 deutschen Meistertitel nämlich über 3.000 m Halle, im Waldlauf, über 10.000 m und über 5.000 m errang.

Welch hohen Stellenwert für junge Athleten Auslandsreisen noch in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts hatten, mag man aus der Tatsache entnehmen, dass Peter Kubicki nach seiner Einladung als Vertreter Deutschlands zum Silvesterlauf nach Sao Paulo/Brasilien im Schwarzen C mit flüssiger Feder unter der Überschrift „Im Lande der unmöglichen Möglichkeiten“ einen Reisebericht über sage und schreibe 15 Seiten veröffentlicht hat, der mit den Worten schloss: „Sollte mich jemand fragen, ob ich vielleicht wieder dort hinfahren möchte, so würde ich sagen: „Gleich morgen – ich muss nur noch schnell meinen Koffer packen.“

Dr. Klaus Henk

p.s. sind Sie bist Du heute schon gelaufen?

AUTOVERMIETUNG

WESTO

☎ 332 10 42

- **PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t**
- **Unfallersatz**
- **NEU: Autotransportanhänger**

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau

Seniors der Berlin Rebels

Nach dem Aufstieg unseres Männer-Teams in die 1. Bundesliga startete die GFL-Saison am 6.5.2012 gleich mit dem Hauptstadt-Derby gegen die Berlin Adler.

Denkbar knapp und aus Sicht der Rebels sehr undankbar ging eine großartige Partie vor fast 5200 Zuschauern im Mommsenstadion 16:17 zugunsten der Berlin Adler aus.

Nach einem ersten Quarter des vorsichtig ins Spielfindens, waren es im zweiten Quarter die Rebels, die die ersten Punkte des Spiels auf das Scoreboard brachten. Jason Horton konnte nach einem kurzen Pass von Darius Outlaw seinen ersten Touchdown im Trikot der Rebels verbuchen. Matt Evensen verwandelte den Extrapunkt sicher. Auch die Defense der Rebels, und allen voran Rory Johnson, kontrollierten das Laufspiel der Adler und setzten den Quarterback ausreichend unter Druck um das Timing zu stören.

Nach der Halbzeit konnten die Adler durch einen Fumble der Rebels den Ball unmittelbar vor der Endzone erobern und kamen dadurch in aussichtsreiche Situation. Doch die Defense verwehrte ihnen zunächst den Touchdown und zwang die Adler zu einem Fieldgoal.

Die folgenden Drives waren auf beiden Seiten von Unstimmigkeiten bestimmt und ließen somit die Offense punktlos ins vierte Quarter gehen. Die beste Aussicht auf Punkte hatten die Rebels, nachdem Matt Evensen ein 47 Yard Field Goal verwandelte, dieses jedoch aufgrund eines unsportlichen Verhaltens nicht gewertet wurde. Somit waren es dann die Adler, die durch einen 64 Yards Lauf durch Ihren Quarterback Alex Good den Ausgleich zum 10:10 erzielten.

Die Rebels schienen jedoch wenig beeindruckt und Darius Outlaw bediente im gleich folgenden Play erneut Jason Horton, diesmal über 71 Yards, mit einem wunderschönen Pass zum 16:10. Aufgrund eines missglückten Snaps konnte der Extrapunkt nicht verwandelt



werden und es kam wie es kommen musste. Mit wenigen Sekunden auf der Uhr bewegten die Adler den Ball Richtung Endzone. Im dritten Versuch bereits durch die Rebels gestoppt blieben die Adler im Ballbesitz, weil sich die Rebels zum Erstaunen der Zuschauer einer Passinterference bezichtigen lassen mussten. Mit 40 Sekunden auf der Uhr bediente Alex Good seinen Receiver Conrad Meadows zum Touchdown und der anschließende Extrapunkt zum 16:17 wurde sicher verwandelt.

Die Rebels konnten die verbleibende Spielzeit nicht mehr nutzen und mussten sich so mit dem Gedanken begnügen den Sieg in den Händen gehabt und durch eigene Unsicherheiten weggegeben zu haben.

Alles in allem sind die Rebels mit diesem Spieltag sehr zufrieden und haben sich gut präsentieren. Die Zuschauer sahen ein packendes Spiel und konnten einen gelungenen Event genießen.

Dementsprechend positiv war dann auch die Stimmung nach dem Spiel bei den Zuschauern und Fans auf beiden Seiten. Die Berliner haben gezeigt, dass sie sich für Football begeistern lassen und die Rebels sind froh über diese gelungene Premiere.

Im 2. Heimspiel der Saison war im Mommsenstadion der wohl heißeste Kandidat auf den Gewinn der Meisterschaft zu Gast, die Kiel Baltic Hurricanes.



Unsere Sommer-Highlights

Das ist Euer **Kinosommer 2012:**
 Von Juni bis August gibt's Eure
 neuen Lieblingsfilme in
 7 CineStar-Kinos!

Der Kinosommer wird heiß!

Infos zum Programm und Karten unter CineStar.de

CineStar
 So macht Kino Spaß.

Von Beginn an ließen diese keinen Zweifel aufkommen, dieses Spiel gegen die Rebels gewinnen zu wollen. So ging es dann auch gleich im ersten Drive über 80 yds Richtung Berliner Endzone. Trevar Deed lief für 17 yds zum Touchdown und brachte die Kieler 0:7 in Führung.

Jason Horton konnte den folgenden Return bis zur 20 yds Linie der Canes tragen. Die Rebels brachten den Ball bis an die 6 Yds Linie der Kieler und mussten dann jedoch ein Field Goal kicken. Matthew Evensen verwandelte dieses auch sicher. Eine Strafe auf Seiten der Hurricanes erlaubte den Rebels den vierten Versuch auf der 1 yds Linie nochmal auszuspielen. Jedoch stand die Defense sicher und die Rebels übergaben den Ball an der 1 yds Linie. Nur drei Plays später bediente Jeff Welsh seinen Receiver Jamal Smith über 86 yds zum Touchdown.

Die Rebels Offense kämpfte sich jetzt mit einer schönen Kombination an Läufen und Pässen weit in das Feld der Kieler hinein. Dieser sehenswerte Drive endete jäh mit einem Quarterback Sack, in dem Darius Outlaw den Ball verlor und somit den Hurricanes kurz vor der Halbzeit nochmal den Ball überlies. Diese nutzten die verbleibende Zeit geschickt und brachten Sekunden vor der Halbzeit die Vorentscheidung auf die Tafel. Diesmal war es Julian Dohrendorf, der den Touchdown erzielte und die Rebels mit einem deutlichen 0:21 Rückstand in die Pause schickte.

Die Coaches fanden in der Halbzeit wohl die richtigen Worte, denn die Rebels kamen wie ausgewechselt aus der Kabine. Gleich im ersten Drive nutzten die Rebels ihre Chance und brachten den Ball kontinuierlich Richtung Endzone der Hurricanes. Jason Horton erzielte dann den ersten Touchdown der Rebels und verkürzte somit auf 7:21.

Auch die Defense war jetzt besser eingestellt und konnte die Kieler davon abhalten einen Touchdown zu erzielen und zwang sie zu einem Field Goal.

Beim Stand von 7:24 hatten die Rebels nochmal die Chance auf 10 Punkte zu verkürzen. Ein Fumble beim folgenden Kickoff Return nahm den Rebels jedoch die letzte Hoffnung ins Spiel zurückzufinden und die Kieler ließen sich nicht lange bitten. Wieder war es Trevar Deed, der den Touchdown erzielte und somit beim Spielstand von 7:30 den Sack zu machte. Durch einen sehenswerten Return von Samuel Shannon kamen die Rebels noch einmal nahe genug an die Endzone, um Matthew Evensen die Chance zu geben mit einem 27 yds Field Goal auf 10:30 zu verkürzen.

Alles in allem haben die Rebels sicherlich einige vielversprechende Chancen liegen lassen, haben aber vor allem in der zweiten Hälfte gezeigt, dass man auch mit den ganz großen Jungs mitspielen kann.

Nach dem 3. Spiel der Saison in Kiel, werden am 3.6. die Lübeck Cougars und am 17.6. die Blue Devils aus Hamburg in Berlin antreten müssen. Anschließend geht es am 23.6. gegen die Monarchs in Dresden um Punkte, bevor dann im Anschluss vier Wochen Saisonpause ist. Diese drei Spiele werden zeigen, wer in der GFL-Saison um die Playoff-Plätze spielen wird. Die Rebels laden alle SCC-Mitglieder zu ihren Heimspielen ein. Bitte fragen Sie in der Geschäftsstelle nach, ob es Freikarten gibt.

Juniors (A-Jugend)

Die Juniors spielen in der GFL-Nord bis dato eine sehr starke Saison und stehen aktuell mit 8:0 Punkten am Tabellen-Sonnenplatz. In den letzten regulären Ligaspielen in Hamburg am 26.5. und am 10.6. in Berlin gilt es die Tabellenführung zu verteidigen, um sich dann in den Playoffs mit den Teams aus den anderen GFL-Staffeln zu messen.

Die bisherigen Ergebnisse im Überblick:

Berlin Rebels – St. Pauli Buccaneers	49:00
Hamburg Young Huskies – Berlin Rebels	00:53
Berlin Adler – Berlin Rebels	12:30
Berlin Rebels – Berlin Adler	14:07

Nachstehend der Spielbericht zum Lokalderby gegen die Berlin Adler vom 20.5.2012:

„Es war der erwartete harte Kampf, den sich die Rebels mit dem Stadtrivalen Berlin Adler lieferten. Am Ende setzten sich die Rebels mit 14:7 durch, bevor die Coaches der Adler entschieden, das Handtuch zu werfen und die Partie Mitte des vierten Viertels zu beenden. Zu viele Verletzte und ein Spieler mit einem Kreislaukkollaps mitten auf dem Feld ließen wohl keine andere Entscheidung zu.

Doch von Anfang: Gleich im ersten Return trug Leif Samans den Ball bis an die 1 yds Linie der Adler. Jedoch konnte dieser letzte yard nicht überwunden werden und die Rebels verloren zu allem Überfluss auch noch den Ball. Nach einer kurzen Serie gaben die Adler jedoch den Ball wieder ab. Aber auch die Rebels waren angesichts der Masse an Strafen nicht in der Lage Kapital aus ihrem Ballbesitz zu schlagen. Und so kam was kommen musste: Die Adler erzielten ihren ersten und einzigen Touchdown des Tages mit einem kurzen Pass auf Max Zimmermann, der nach einigen verpassten Tackles für 51 yds in die Endzone sprintete.

Der weitere Verlauf der ersten Halbzeit war vor allem durch Strafen gekennzeichnet, die weder den Adlern noch den Rebels die Chance gaben ins Spiel zu finden. Immer wieder war das Spiel auch durch Verletzungen auf beiden Seiten gekennzeichnet. Besonders die Verletzung von Ben Hermann ist für die Rebels besonders schmerzlich, da dieser neben seiner Position als Receiver auch Kicker und vor allem emotionaler Leader seiner Mannschaft ist.

Ein energischer Weckruf der Rebels Coaches in der Halbzeit brachte nun die nötige Konzentration zutage und die Rebels kamen in gewohnter Stärke aus den Kabinen. Zunächst war es die Defense, die mit einem perfekten Goal Line Stance die Adler an der 1yds Linie mehrfach stoppten und somit zu einem Field Goal zwangen, was jedoch nicht verwandelt werden konnte.

Jetzt kam der spielentscheidende Drive. Mit einer ausgezeichneten Serie an Pässen pflückte Marvin Neugokath die Defense der Adler auseinander, die ihr Glück immer wieder über den massiven Blitz versuchten. Die entstehenden Lücken nutzte Marvin geschickt und brachte



seine Offense in einem kräfte- und zeitraubenden Drive bis an die Goalline der Adler. Der letzte vierte Versuch musste ausgespielt werden. Der Longsnap fiel nicht in des Quarterbacks Hände und er musste diesen Fumble zunächst wieder sichern, bevor er sich auf die Suche nach seinen Receivern machen konnte. Unter stärkstem Druck fand er dann Max von Wachsmann in der Endzone, der mit einem akrobatischen Sprung den Ball aus der Luft fischte. Der Jubel war groß, denn jetzt war der Knoten geplatzt. Die Spieler der Adler waren angesichts ihres Doppeleinsatzes in Offense und Defense bei hochsommerlichen Temperaturen von fast 30 Grad stehend k.o. und konnten sich von nun an nur noch in ihr Schicksal ergeben.

Gleich der nächste Drive endete wieder in einem Touchdown. Wieder war es Marvin Neugokath, der seine Offense geschickt über das Feld brachte und diesmal Jason Harris in der Endzone fand. Die Offense der Adler vermochte keine Akzente mehr zu setzen und musste den Ball schnell wieder abgeben. Bei dem folgenden Punt verletzte sich Samson Pinkert schwer am Knie und musste mit dem Krankenwagen ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht werden.

Nach dem nun folgenden Laufspielzug der Rebels war für die Adler das Ende der Fahnenstange erreicht. Mehrere Spieler bleiben völlig entkräftet auf dem Boden liegen und Mark Flügel, der bis dahin ein tapferes Spiel gespielt hatte, erlitt einen Kreislaufkollaps, der von den herbeigeeilten Sanitätern noch auf dem Feld behandelt wurde. Nach einer 20 minütigen Unterbrechung haben sich die Coaches darauf verständigt, beim Spielstand von 14:7 die verbleibende Spielzeit auslaufen zu lassen.

«Die Juniors haben heute einen sehr starken Charakter bewiesen. Die Adler haben unter Aufbietung all ihrer Kräfte einen harten Kampf geliefert und sahen lange im Spiel wie der sichere Sieger aus. Dass meine Jungs sich nicht haben beirren lassen und weiterhin an sich und ihre Teammates geglaubt haben, macht diese Gruppe von jungen Männern zu einem ganz besonderen Team. Unsere Gedanken sind jetzt bei Ben und Samson und wir hoffen für beide auf eine schnelle Genesung.» kommentierte Kim Kuci das Spiel nach dem Abpfiff.

Youngster (B-Jugend)

Die Youngster stehen aktuell mit 6:2 Punkten auf Tabellenplatz2 und haben gute Chancen das Endspiel zu erreichen.

Die bisherigen Spielergebnisse:

Berlin Bears – Berlin Adler	06:14
Berlin Rebels – Spandau Bulldogs	08:07
Berlin Thunderbirds – Berlin Rebels	00:15
Berlin Rebels – Berlin Adler	00:07

Spielbericht vom 13.5.2012:

„Zum 2.Auswärtsspiel traten am Mittwoch, den 13.05.2012, unsere Youngsters bei den Berlin Thunderbirds an. Die Thunderbirds hatten sich einiges vorgenommen und wollten die drei Niederlagen (unter



anderem das Finale) aus dem Vorjahr wieder gutmachen, so dass man vollen Einsatz von den Neuköllnern erwarten durfte.

Die gute Vorbereitung der jungen Rebellen zahlte sich aus. Die Youngsters dominierten das Spielgeschehen und gingen im ersten Quarter durch ein Field Goal von Constantin Dombrowski mit 03:00 in Führung. Im 2.Quarter war es mal wieder die gut eingestellte Defense die kein First Down von den Thunderbirds zuließ. Auch die Offense kam im Verlauf des Quarters immer besser in Tritt und schaffte es mit einem 35 Yard Pass von QB Constantin Dombrowski auf TE Jeffrey Zietz die Führung auf 09:00 auszubauen, der Extrapunkt wurde verschossen. Mit der 09:00 Führung ging es dann in die Halbzeitpause.

Am Anfang des 3.Quarters erhöhten die Youngsters durch einen Pass von QB Constantin Dombrowski auf WR Jaron Willis die Führung sogar auf 15:00. Die Defense um Kapitän Pascal Jarzabkowski und Tobias Kramp zwang die Thunderbirds immer wieder zum Punt und somit hatten im 4.Quarter einige Rookies die Chance sich zu beweisen. Am Ende hieß es 15:00, damit war der 3. Saisonsieg für die Youngsters perfekt.“

Im Spiel gegen die Berlin Adler verloren unsere Youngster denkbar knapp mit 0:7. Im letzten Saisonspiel treffen sie dann am 2.6.2012 auf die Ruppiner White Tigers und könnten dort ihr Finalticket buchen.

Rookies (C-Jugend)

Seit Anfang Mai 2012 gibt es auch eine C-Jugend bei den Berlin Rebels. Die Kids im Alter von 9-13 Jahren lernen zunächst die Grundregeln des Footballs, bevor Sie sich mit anderen Teams messen werden. Neue Rebellen sind jederzeit willkommen – Training ist jeden Mittwoch um 17.00 Uhr auf der Hans-Rosenthal-Anlage am Köhlen Weg.



Softball-Bundesliga

Die Bundesliga-Damen haben ihre ersten Begegnungen hinter sich und befinden sich noch in der Aklimatisierungsphase. Sie stellen einen der älteren Kader der Liga, der durch die Einzelspieltage der Berlin-Brandenburger Liga und das stetig sinkende Niveau der Verbandsliga von allen Aufsteigern die größte Lücke zur Bundesliga überbrücken musste.

Der erste Spieltag ging so auch deutlich an den Mitaufsteiger Kiel Seahawks, die beide Siege aus Berlin entführen konnten. Am folgenden Wochenende kam mit den Brauweiler Raging Abbots ein Traditionsverein der Softball-Bundesliga nach Berlin, der sich allerdings in einer personellen Umstrukturierung befindet. Die beiden Spiele konnten ähnlich deutlich gewonnen werden, wie zuvor gegen Kiel verloren wurde.



Beim ersten Auswärtsspiel gegen die Hamburg Knights konnte dann leider nicht an die unbekümmerte gute Leistung aus dem Vorbereitungsturnier in Hamburg angeknüpft werden, wo man den Knights noch ein Unentschieden abtrotzen konnte. Auch hier wurden beide Spiele deutlich verloren.

Bei den Wesseling Vermins konnte man dann immerhin nach drei Innings eine Führung erzielen, bis sich die Vermins doch als einer der beiden Ligafavoriten erwiesen und beide Spiele für sich entscheiden konnten.

In der Hinrunde stehen noch Spiele gegen den zweiten Ligafavoriten, Neunkirchen, und die Köln Cardinals aus. Letztere sind ebenfalls frisch aufgestiegen und konnten immerhin ihrerseits deutlich zwei Spiele in Kiel gewinnen, verloren aber andererseits bei Brauweiler eine der beiden Partien.

Die Verbandsliga-Damen sind ebenfalls noch in der Umstrukturierungsphase. Die neuen Juniorinnen und Jugendspielerinnen passen sich schon gut ein, dennoch müssen sie gegen die erfahreneren Teams noch Federn lassen. Einer Niederlage gegen den Favoriten Redpeppers, bei der sich die Mannschaft ordentlich aus der Affäre zog, folgte ein Sieg gegen die Flamingos und eine knappe 9:10 Niederlage gegen die Spielvereinigung der Wizards und Porcupines.

Der Start der Juniorinnenliga musste aufgrund mehrerer Verletzungen und Erkrankungen insbesondere auf Seiten der Flamingos noch etwas aufgeschoben werden. International arbeitet Emily Kaiserauer noch daran, ihr Ticket für die Juniorinnen-EM im Sommer zu lösen. Sollte ihr dies gelingen, kann es am 24.7. in Holland zu einem vereinsinternen Duell kommen, denn Juniorinnen- und Verbandsliga-Pitcherin Victoria Wildling kann sich gute Chancen ausrechnen, für Gruppengegner Österreich aufzulaufen. Jugendnationalspielerinnen Sophia Sager konnte in den Spielen in Wesseling auch noch einmal auf sich aufmerksam machen, sie spielte unter den Augen von Nationaltrainer Udo Dehmel eine makellose Partie auf der ersten Base und überraschte die Vermins-Verteidigung mit einem Triple über die Rightfielderin. **ab**

Neues vom Baseball-Nachwuchs

Die ersten Spiele sind absolviert, und das durchaus erfolgreich. Die anfänglichen Startschwierigkeiten, bedingt durch den besonders ungünstig erstellten Junioren-Spielplan, ziehen sich wohl durch die ganze Saison. Da die Spieltermine vom Verband zum Großteil auf Feiertage (1. Mai, 17. Mai = Himmelfahrt!) oder gar in die Ferien gelegt wurden, fiel es besonders den gegnerischen Mannschaften schwer, an diesen Tagen ein Team zu stellen. So mussten einige Termine verschoben werden, zwei Spiele wurden unverdient von uns gewonnen, da der Gegner kurzfristig nicht antreten konnte und einige Spiele mussten mit der minimalst möglichen Anzahl an Spielern bestritten werden. Letzterer Fakt hatte aber den Vorteil, dass unsere Neuzugänge 2 x Philip, Jerome, Tim, Joshua und Tobias maximale Einsätze hatten und so bereits in den ersten beiden Spielen der Saison viel Erfahrung sammeln konnten.

Nun gilt es, für die nächsten Spiele weiterhin fleißig zu trainieren, damit der aktuell solide 2. Platz in der Liga gehalten oder gar verbessert werden kann.

Sehr stolz sind wir darauf, dass nach Tarik nun auch Mikey der Sprung in die Jugend-Nationalmannschaft gelungen ist. Sein erstes Turnier mit der Nationalmannschaft führte ihn nach Prag, wo man sich mit dem Turniersieg für die WM in Mexiko qualifizierte.

Mikes Schwester Emily wurde bereits im letzten Jahr in die Nachwuchs-Softball-Nationalmannschaft berufen.

Apropos Softball: Dank der unermüdlichen und sehr erfolgreichen Arbeit von Softball-Coach Andreas Buchholz können die SCC Challengers in diesem Jahr sogar eine Softball-Juniorinnen-Mannschaft ins Rennen schicken. Leider ist es dem bisher einzigen weiteren Berliner Verein mit einer Softball-Juniorinnen-Mannschaft (Berlin Flamingos) noch nicht gelungen, an den bisher geplanten Spielterminen anzutreten. Hier wird bereits nach passenden Ersatzterminen geschaut, damit sich unsere jungen Ladies endlich an Gleichaltrigen messen und vielleicht sogar zur Deutschen Meisterschaft fahren können.

Zum Schluss noch ein paar Abschiedsworte. Nach fast 7-jähriger Tätigkeit als Jugendwartin des SCC Challengers mit unzähligen tollen Spielen und Erlebnissen mit meinen kids, gefühlten 100 Jahren auf Berlins Baseballplätzen und 8 Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften, die u.a. mit einer Vizemeisterschaft gekrönt wurden, warten nun neue Aufgaben in der Baseball- und Softballabteilung auf mich. Ich gebe den Stab an Michael Kaiserauer weiter,

dem ich viel Freude und Erfolg in dieser Funktion wünsche und werde mich ab sofort als „Sportdirektorin“ um den Spielbetrieb im Landesverband kümmern. **Jana :o)**

Durchwachsener Neustart in der Baseball Verbandsliga

Die ersten 6 von insgesamt 24 Vorrundenspielen sind absolviert – 3 Siege, 3 Niederlagen sind bisher das Ergebnis. Die Challengers VL-Mannschaft, bestehend aus einigen verbliebenen Bundesliga Spielern und jungen Nachwuchsspielern hat derzeit noch leichte Startschwierigkeiten.

In den absolvierten Spielen zeigte sich das Team noch als sehr unsicher im Feld und viel zu harmlos an der Platte. Eine schlechte Kombination um in der Meisterschaft mitreden zu können, was vor der Saison als erklärtes Ziel ausgegeben wurde.

Noch ist aber kein Grund den Kopf in den Sand zu stecken, sind doch noch 18 Vorrundenspiele zu spielen. Dennoch sollte das Team alles daran setzen, langsam den Durchbruch zu schaffen und ihrem Potential entsprechend zu spielen.

Problematisch könnte es aber im Bereich Pitching werden. Nachdem bereits Freddie xxx seit Saisonbeginn mit Schulterproblemen als Pitcher nicht zur Verfügung steht und nun wohl auch Tarik Jerichow mit Armproblemen pausieren muss, liegt momentan die Hauptlast bzw. Verantwortung auf den Schultern von Veteran Greg Scholz. Der im Winter neu ausgebildete Hannes Röhl hat bereits sehr gute Ansätze gezeigt und gilt als hoffnungsvolles Talent, wird aber noch etwas Zeit brauchen um die komplexen Abläufe beim Pitchen komplett zu verinnerlichen.

In seinem Auftaktspiel überraschte er allerdings den Gegner und viele seiner Teamkollegen mit einem starken Spiel. Erst im 4.Inning ging ihm langsam die Puste aus und wurde durch Wilgen Reyes ersetzt, der ihm im ersten Spiel den ersten WIN sicherte. Um dem jungen Pitcher die Entlastung zu verschaffen nicht die Spiele durchpitchen zu müssen und so der Gefahr einer überlasteten Schulter oder des Arms auszusetzen, haben in den ersten Spielen die Spielertrainer Wilgen Reyes und Bengt Demant das ein oder andere Inning geworfen. Ob dies im weiteren Verlauf eine Regelmäßigkeit wird bleibt abzuwarten, zumal Wilgen Reyes sich am Arm verletzt hat und wohl als Pitcher momentan nicht in Frage kommt. Vor der Sommerpause stehen nun noch ein Double Header gegen den Tabellenersten (Wizards) und zwei Double Header gegen den Aufsteiger (Dragons) an. In diesen 6 Spielen sollten 4 Siege Pflicht sein, will man weiterhin um den Titel mitspielen. **gs**

Schau'n wir mal ...

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Die Saison in der Eishockey-Landesliga Berlin 2011/2012 ist beendet. Nach dem enttäuschenden 5. Platz in der letzten Saison konnten wir uns steigern und wurden in dieser Saison 3. der Eishockey-Landesliga Berlin. Das eröffnet für die kommende Saison Perspektiven nach oben – 5. Tabellenplatz im Jahr 2011, 3. Tabellenplatz im Jahr 2012,? Tabellenplatz im Jahr 2013, schau'n wir mal!

Doch kommen wir erst einmal zu den restlichen Spielen der zurückliegenden Saison, über die noch nicht berichtet wurde.

Unser Artikel in der letzten Ausgabe des Schwarzen C endete mit dem Bericht über Spiel 11 der Saison gegen den OSC Berlin. Weiter geht's.

12. Spiel am 18.03.2012 gegen den ASC Spandau:

Der ASC Spandau hatte in dieser Saison bis dahin kein Spiel in der Landesliga Berlin gewonnen – und dabei sollte es auch bleiben! Das Spiel begann auch recht munter, denn bereits 28 Sekunden nach Spielbeginn ging der SCC mit 1 : 0 in Führung. Auf Vorlage von Dennis Hesse und Alexander Segmüller, schoss Stefan Leibrandt den Führungstreffer. Wer nun aber dachte, das Spiel geht heiter so weiter, der irrte, denn im 1. Spieldrittel passierte nicht mehr viel, es blieb bei der 1:0-Führung. Nachdem unser Team im 2. Spieldrittel in der 24. Spielminute auf 2: 0 (Torschütze: Paul Jurczok auf Vorlage von Dennis Hesse) erhöhte, kam postwendend in der 25. Spielminute der Anschlusstreffer für den ASC Spandau. Dieser Treffer war offenbar der „Wachrüttler“ für unsere Mannschaft, denn nun fiel in der 33. Spielminute der Treffer zum 3 : 1 (Torschütze: Jörg Schulz auf Vorlage von Mario Plack), in der 35. Spielminute der zum 4 : 1 (Torschütze: Dennis Hesse auf Vorlage von Alexander Segmüller und Stefan Leibrandt) und in der 37. Spielminute folgte das 5 : 1 (Torschütze: Erneut Dennis Hesse auf Vorlage von Paul Jurczok). Nachdem unser Team zum Beginn des 3. Spieldrittels in der 43. Spielminute durch Matthias Köckeritz auf Vorlage von Mario Plack und Paul Jurczok mit 6 : 1 in Führung ging und nur eine Spielminute später der Vorsprung durch ein Tor von Alexander Segmüller auf Vorlage von Stefan Leibrandt und erneut Paul Jurczok auf 7 : 1 erhöht wurde, war der ASC Spandau mal wieder an der Reihe. In der 45. Spielminute stand es 7 : 2 und nur 2 Spielminuten später fiel das 3. Tor für den ASC Spandau, somit also 7 : 3. Die Reaktion unseres Teams: 48. Spielminute 8 : 3 durch erneut Dennis Hesse auf Vorlage von Paul Jurczok, 49. Spielminute 9 : 3, wieder Dennis Hesse, diesmal auf Vorlage von Alexander Segmüller und 51. Spielminute, 10 : 3 durch Mario Plack nach Vorlage von Jörg Schulz und Matthias Köckeritz. Der letzte Treffer war dann in der 54. Spielminute dem ASC Spandau vorbehalten, Endstand somit 10 : 4 für den SCC.

13. Spiel am 01.04.2012 gegen den Vorjahresmeister, den EC Bärnin:

Ein Spiel am 1. April? Na hoffentlich mutiert dieses Spiel nicht zu einem Aprilscherz für unser Team! Nun ja, irgendwie schon, denn am Ende gewann der EC Bärnin mit 12 : 6. Das

Spiel ist kurz erzählt. Nachdem es nach dem 1. Spieldrittel noch 1 : 1 stand (8. Spielminute 1: 0 für den SCC durch ein Tor von Matthias Köckeritz auf Vorlage von Paul Juzczok und Ausgleich für den EC Bärln zum 1 : 1 in der 11. Spielminute), sollte das 2. Spieldrittel schon das Spiel gegen uns entscheiden. Von der 25. bis zur 32. Spielminute ging der EC Bärln, fast im Minutentakt, mit 5 : 1 in Führung. Ebenfalls in der 32. Minute konnte unser Team zwar noch auf 5 : 2 durch Stefan Leibrandt auf Vorlage von Alexander Segmüller verkürzen, 28 Sekunden später war der alte Abstand aber wieder hergestellt, der EC Bärln führte 6 : 2. In der 35. Spielminute verkürzte der SCC erneut, 6 : 3 durch Dennis Hesse auf Vorlage von Stefan Leibrandt und Rouven Steffenhagen, jedoch baute der EC Bärln sofort in der 36. und 38. Spielminute seine Führung auf 8 : 3 aus. Nun war wieder unser Team an der Reihe. In der 39. Spielminute verkürzte Dennis Hesse auf Vorlage von Alexander Segmüller und Stefan Leibrandt auf 8: 4. Für den Schlusspunkt nach dem 2. Spieldrittel war jedoch der EC Bärln zuständig, der in gleicher Spielminute auf 9 : 4 erhöhte. Das letzte Spieldrittel ist ebenfalls schnell erzählt: 48., 49. und 51. Spielminute – der EC Bärln führte 12 : 4. Die Tore für den SCC in der 57. und 59. Spielminute (Torschütze: Dennis Hesse auf Vorlage von Stefan Leibrandt und Alexander Segmüller sowie Matthias Köckeritz auf Vorlage von Paul Jurczok und Joachim Baer) waren letztendlich eine optische Schönheitskorrektur, sie änderten jedoch nichts an der Niederlage.

14. und letzte Spiel in der Vorrunde am 14.04.2012 gegen die BSG Eternit:

Spielpremiere für beide Mannschaften in der neuen Eissporthalle Charlottenburg „PO9“ in der Glockenturmstr. 14, 14053 Berlin. Die Konstellation vor dem Spiel war aufgrund der Tabellsituation klar. Gewinnt unsere Mannschaft, sind wir nach Abschluss der Vorrunde Tabellendritter und für die Play-Off-Spiele um die diesjährige Berliner Meisterschaft qualifiziert, verlieren wir dieses Spiel, sind wir mit großer Sicherheit nicht qualifiziert. Die drei Punkte mussten also her! Dass die Mannschaft der BSG Eternit uns nicht liegt, dies wissen wir seit vielen Jahren. Auch diesmal tat sich unsere Mannschaft äußerst schwer. In der 11. Spielminute gingen wir zwar in Führung (Torschütze: Stefan Leibrandt auf Vorlage von Mario Plack), in der 16. Spielminute konnte uns jedoch die BSG durch einen Doppelschlag binnen 16 Sekunden die Führung entreißen, um selbst mit 2 : 1 nun vorn zu liegen. Eine Minute später erzielten wir den Gleichstand (Torschütze: Mario Plack mit einem sensationellen Tor, einem Schuss von der eigenen Torlinie über das gesamte Spielfeld). Spielstand nach dem 1. Spieldrittel: 2 : 2. Als nach dem Ende des 2. Spieldrittels die BSG Eternit gar mit 4 : 2 führte, waren sich alle in unserer Mannschaft darüber im Klaren, wenn jetzt bei uns nicht ein kleines Wunder geschieht, ist der Traum von der Teilnahme an den Play-Off-Spielen ausgeträumt. Wir stellten unser Spiel auf die zwei stärksten Reihen im Team um und hatten nun noch exakt 20 Minuten Zeit, den berühmten „Bock umzuschmeißen“. Vorweg – es gelang! Gleich zum Beginn des 3. Spieldrittels schaffte Matthias Köckeritz auf Vorlage von Mario Plack und Stefan Leibrandt in der 42. Spielminute den Anschlusstreffer zum 4 : 3 und schon in der 45. Spielminute sorgte Mario Plack auf Vorlage von Daniel Kebeiks für den Ausgleich, es stand 4 : 4! Das große Zittern begann, denn auch die BSG Eternit hielt weiter dagegen und hatte

Foto: Alexander Hauk/Bayern Nachrichten/pixelio.de



einige gute Torchancen, die jedoch unser Torwart Robert Fellingner mit Glück und Können vereitelte. 10 Minuten vor Spielende sorgte dann Stefan Leibrandt auf Vorlage von Rouven Steffenhagen für die 5: 4-Führung für unser Team und als dann in der 56. Spielminute, also 4 Minuten vor Spielende, erneut Stefan Leibrandt auf Vorlage von Matthias Köckeritz und Paul Jurczok auf 6: 4 erhöhte, war allen die Entspannung in den Gesichtern anzusehen, das müsste reichen – und es reichte! Sieg und Qualifikation für die Play-Off-Spiele um die Berliner Meisterschaft 2012, erstes Ziel erreicht!

Ganz nach den Gepflogenheiten der Eishockeyprofis ließen sich einige von uns einen Play-Off-Bart wachsen und mit vollem Elan gingen wir gemeinsam die nächsten Trainingseinheiten bis zu den Play-Off-Spielen an – Play-Offs erreicht, nun wollten wir auch Berliner Meister werden!

05.05.2012 – Play-Off-Halbfinale um die Meisterschaft 2012 in der Landesliga Berlin, Gegner: Die Mannschaft von F.A.S.S. 1c:

Als pünktlich um 19.30 Uhr beide Mannschaften in der Eissporthalle Charlottenburg „PO9“ auf dem Eis standen und das Spiel begann, wussten wir alle noch nicht, dass uns einer der schwärzesten Tage unserer 25-jährigen Eishockeygeschichte im SCC bevorstand. Das, was wir erleben durften, möchten wir nie wieder erleben müssen. Gleich zum Ende des 1. Spieldrittels verloren wir unseren Spieler Alexander Langhoff nach einem Foul mit einem, wie sich später herausstellte, Kreuzband- und Bänderriss. Da die Herren Schiedsrichter aber nicht gleich bei der Verletzung von Alexander – also einem verletzten Spieler auf dem Eis – reagierten und das Spiel sofort unterbrachen, wie dies auch zum Schutz eines verletzten Spielers auf dem Eis üblich ist, folgte sofort eine herbe, verbale Kritik an dem Verhalten der Schiedsrichter seitens unserer Spieler. Diese Kritik gipfelte letztendlich in einer Matchstrafe gegen unseren Spieler Mario Plack. Das Spiel war für uns gelaufen! Ach ja, man traut sich gar

nicht das Ergebnis zu erwähnen aber was muss, das muss! Endstand: 13 : 0 für F.A.S.S. 1c (7 : 0, 1 : 0, 5 : 0). Ein wirklich schwarzer Tag für unser Team. Der Traum vom Finale war brutal ausgeträumt. Uns blieb jetzt nur noch das Spiel um den dritten Platz.

An dieser Stelle die herzlichsten Genesungswünsche für unseren Spieler Alexander Langhoff, bitte werde schnell wieder gesund. Das gesamte Team drückt dir dafür alle Daumen!

06.05.2012 – Play-Off-Spiel um den 3. Platz in der Landesliga Berlin, Gegner: Erneut die Mannschaft der BSG Eternit:

Drei Wochen nach unserem letzten Vorrundenspiel gegen die BSG Eternit, stand nun erneut die Paarung auf dem Spielbericht, diesmal ging es um den 3. Platz. Die BSG hatte ebenfalls recht deutlich ihr Halbfinalspiel gegen den dann späteren Berliner Meister, den EC Bärnin, mit 14 : 3 verloren. Und wieder sollte es ein spannendes Spiel mit einem äußerst knappen Spielergebnis werden – das sind wir ja schon gegen die BSG Eternit gewohnt. Nachdem die BSG nach Toren in der 9. und 16. Spielminute des 1. Drittels bereits mit 2 : 0 in Führung lag, konnten in der 18. Spielminute zuerst Dennis Hesse auf Vorlage von Fabian Isokeit und dann Matthias Köckeritz im Alleingang zum 2 : 2 ausgleichen. Das 2. Spieldrittel verlief genau umgekehrt. Zuerst konnte Lorenz Schmidt auf Vorlage von Dennis Hesse und Rüdiger Kandziora in der 32. Spielminute auf 3 : 2 für den SCC erhöhen, danach folgte in der 35. Spielminute das 4 : 2 für unser Team durch Dennis Hesse auf Vorlage von erneut Rüdiger Kandziora und Stefan Leibrandt. Die Freude über diese Führung dauerte keine 2 Minuten, schon hatte die BSG in der 37. und 40. Spielminute wieder ausgeglichen, beim Stande von 4 : 4 ging es in die Drittelpause. Das letzte Spieldrittel war ein reines Nervenspiel – für beide Mannschaften. Jedes Team hatte Chancen, das Spiel für sich zu entscheiden. Es dauerte bis zur 43. Spielminute, bis uns erneut Lorenz Schmidt auf Vorlage von Marcel Meyer und Sebastian Kohrt vorerst ein wenig von der Anspannung befreien konnte. Nun führten wir zwar 5 : 4, es waren aber noch 17. Spielminuten zu absolvieren, eine Eishockey-Ewigkeit! Wir schafften es – irgendwie, mit viel Einsatz und Glück! Der Pokal für den dritten Platz war geholt und ging somit nach dem 5 : 4-Sieg über die BSG Eternit an den SCC. Eine doch kleine Entschädigung für die Pein am Vorabend.

Das war's, die Eishockey-Saison 2011/2012 der Landesliga Berlin war beendet.

Wir gratulieren an dieser Stelle dem EC Bärnin zum Titel Berliner Meister 2012, den das Team im Endspiel mit einem 3 : 2-Sieg über die Mannschaft von F.A.S.S. 1c erringen konnte!

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir: Kommt gut über den Sommer und – bleibt gesund.

Hinweise: Stets aktuelle Informationen gibt es stets auf unserer Eishockey-Homepage: www.scceishockey.de **R.S.**

SCC-Pokal mit Rekordteilnehmerzahl krönt die Saison

Gleich zu Beginn möchten wir von unseren SCC Saisonhöhepunkten berichten – Clubmeisterschaft und SCC Pokal. Beide Veranstaltungen wären ohne die Unterstützung unserer fleißigen Helfer nicht möglich gewesen! Vielen Dank euch allen. Bei der diesjährigen Clubmeisterschaft meinte es der Wettergott gut mit uns und so konnten unsere Läuferinnen und Läufer bei meist strahlendem Sonnenschein Ihre Küren und Elemente, Publikum und Preisrichtern präsentieren. Samstagabend wurden traditionell wieder Frei- und Figurenläuferprüfungen sowie auch einige Kürklassen abgelegt. Wir gratulieren unseren kleinen und großen Läufern zu den vielen tollen Leistungen und bestandenen Prüfungen.

Auch der SCC Pokal, der in diesem Jahr schon zum 6. Mal statt fand, war wieder ein voller Erfolg. Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 228 Läufern hat sich unser Pokal inzwischen zu einem der größten Wettbewerbe im deutschen Veranstaltungskalender entwickelt. Stolz sind wir auch wieder auf unsere internationalen Teilnehmer. Wir konnten in diesem Jahr 2 Teilnehmer aus Lettland bei uns begrüßen! Wir freuen uns über natürlich auch über die rege Teilnahme und das erfolgreiche Abschneiden unserer SCC'er.

Sommertraining in vollem Gange

Mit den steigenden Temperaturen, geht bei uns die Saison nun endgültig zu Ende. Schlittschuhe und dicke Klamotten werden bei den meisten von uns nun bis Oktober in den Schrank verbannt. Das heißt aber natürlich nicht, dass jetzt Schluss mit Sport sein muss. Wer Lust auf etwas Bewegung in der warmen Jahreszeit hat, dem wird bei uns einiges geboten:

Für die Kleinen (4 – 9 Jahre)

Konditionstraining:

Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr
in der Turnhalle der Cauerschule, Lohschmidtstr.
(ca. 50 m von der Otto-Suhr-Allee)

Inline-Skating:

Montag 16:30 – 17:30 Uhr
im Eisstadion Wilmersdorf

Für die „Großen“ (10-18 Jahre)

Konditionstraining:

Freitag 18:00 – 20:00 Uhr
in der Schulsporthalle im Maikäferpfad 30
(Nähe S-Bahnhof Messe-Süd)

Tanzen/Jazz und Modern Dance/Ballett:

Donnerstag 18:00 – 20:00 Uhr
in der Schulsporthalle im Maikäferpfad 30
(Nähe S-Bahnhof Messe-Süd)
bitte anmelden unter: Sandra.Henrich@scc-
eiskunstlauf.de

Inline-Skating:

Montag 17:45 – 18:45 Uhr (10 – 15 Jahre)
Montag 19:00 – 20:00 Uhr (ab 16 Jahre)
im Eisstadion Wilmersdorf

Für Erwachsene

Konditionstraining:

Freitag 20:15 – 21:45 Uhr
 in der Sporthalle im Maikäferpfad 30
 (Nähe S-Bahnhof Messe-Süd)

Inline-Skating:

Montag 19:00 – 20:00 Uhr
 im Eisstadion Wilmersdorf

Tanzen/Jazz und Modern Dance/Ballett:

Donnerstag 20:00 – 22:00 Uhr
 in der Sporthalle im Maikäferpfad 30
 (Nähe S-Bahnhof Messe-Süd)
 bitte anmelden unter: Sandra.Henrich@scc-
 eiskunstlauf.de

Wir würden uns freuen, viele von euch zu sehen! Aktuelle Informationen zu unserem Sommerprogramm findet ihr wie immer auch auf unserer Internetseite www.scc-eiskunstlauf.de

Stadionausweise nicht vergessen

Wir möchten auch noch einmal alle, die ihren orangefarbenen Stadionschein noch nicht abgegeben haben, daran erinnern, dies noch zu tun. Einfach mit der Post an Birgit von Loesch, Seesener Str. 70 d, 10709 Berlin senden. Bitte ggf. Klarsichthüllen entfernen und einen frankierten Rückumschlag beifügen. Sollten bereits 5 Saisonstempel vorhanden sein, ein neues Passfoto und 5 Euro mitschicken. Die Rücksendung der Ausweise erfolgt bei vorhandenen frankierten Rückumschlägen zum Saisonbeginn, ca. Mitte Oktober 2012. Ausweise ohne Rückumschlag werden an den ersten Trainingstagen im Eisstadion Wilmersdorf verteilt. Aber natürlich nur unter der Voraussetzung, dass der Mitgliedsbeitrag bis 30.09.2012 vollständig bezahlt ist.



Ostercamp in Arnstein

In den Osterferien fand bei Sandra Henrich in diesem Jahr das erste „eisfreie“ Ostercamp statt. Fabienne von Loesch, berichtet aus dieser Woche folgendes:

„In den Osterferien fand dieses Jahr zum ersten Mal ein Off-Ice-Trainingslager bei Sandra in Arnstein statt. Morgens hatten wir jeden Tag eine Reistunde, dann sind wir zurück in Sandras Ferienwohnungen gefahren, um Mittag zu essen. Danach hatten wir ein bisschen „Freizeit“, wo wir oft draußen waren und auch mal Tischtennis gespielt haben. Nach einer kurzen Stärkung, Siegi hatte zwei Mal Kuchen gebacken, hatten wir eine Kondi- und Tanzstunde. Elisa hat mit uns auch einen tollen Tanz einstudiert. Es gab Abendbrot und die „Großen“ haben noch oft und lange mit Martina unten gesessen und gespielt. Alles in allem hat es mir sehr viel Spaß gemacht und ich würde nächstes Jahr auch wiederkommen.“

Wettbewerbsergebnisse

Kleiner Berliner Bär (24.02. - 26.02.)

Anfänger Jungen (AK 7)	Arthur Mai	1. Platz
Anfänger Mädchen (AK 10)	Maele Oberländer	1. Platz
	Adila de Jesus Ferreira	9. Platz
Neulinge Mädchen (U12)	Katjuscha Alwart	17. Platz
Neulinge Jungen (U12)	Jegor EBlinger	2. Platz
Nachwuchs Mädchen (U13)	Layla Laberny	6. Platz
	Julia Klingenberg	7. Platz
Nachwuchs Mädchen (U 15)	Fabienne von Loesch	1. Platz
	Carolin Alexander	2. Platz
	Franziska Neumann	3. Platz

DEU-Pokal Dortmund (29.02. - 04.03.)

Jugendklasse (U18)	Patricia Marciniak	8. Platz
Nachwuchs (U13)	Annika Hocke	4. Platz
Junioren Damen	Mareike Alexander	10. Platz
Junioren Eistanz	Katharina Müller/Justin Gerke	1. Platz
	Colette Long/Daniel Linovic	4. Platz

Challenge Cup DenHaag (08.03. -11.03.)

Nachwuchs	Annika Hocke	6. Platz
Junioren	Mareike Alexander	15. Platz

GGI-Pokal in Chemnitz (30.03. - 01.04.)

Altersklasse 9	Aliona Pankratova	5. Platz
----------------	-------------------	----------

Altersklasse 10	Maelle Oberländer	2. Platz
	Henrike Schubert	15. Platz
Nachwuchs Mädchen (U11)	Layla Laberny	1. Platz
	Darina Guth	13. Platz
Paradise Cup Bremen (30.03. - 01.04.)		
Anfänger	Lucia Fee Matthes	4. Platz
Neulinge	Audrey Scharpff	5. Platz
Schüler A	Ekaterina Markoyskiy	6. Platz
	Ninetta Grimmer	9. Platz
Anwärter	Miriam-Cara Hautau	4. Platz
	Alejandra Pardillos	5. Platz

E I N L A D U N G

zur Jahreshauptversammlung der Eiskunstlauf-Abteilung 2012

- Datum:** Dienstag, 13.09.2012, 19:00 Uhr
- Ort:** Gaststätte POSEIDON , Fritz-Wildung-Str.
(links am Anfang des Gehweges zum Eisstadion Wilmersdorf)
- Tagesordnung:** Feststellen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
Genehmigung der Tagesordnung
Ehrungen
Bericht des Vorstandes
Bericht des Kassenwartes
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes
Neuwahl des Vorstandes
Anträge (Anträge sind schriftlich bis zum 31.08.2012
an die Vorsitzende zu richten)
Veranstaltungen/Wettbewerbe Saison 12/13
Verschiedenes

Sieglinde Henrich
Abteilungsvorsitzende

Nachwuchs	Julia Klingenberg	1. Platz
	Veronika Paraskevaidis	4. Platz
Hobbyläufer	Marissa Rother	1. Platz
	Julia Simon	2. Platz
	Natalie Breitbach	5. Platz
	Charlotte Stade	6. Platz

Hamburger Michel (05.04. - 07.04.)

Jahrgang 2002-2003	Henrike Schubert	2. Platz
Jahrgang 2005	Arthur Mai	2. Platz
Nachwuchs (U13)	Layla Laberny	1. Platz
	Julia Klingenberg	4. Platz
	Veronika Paraskevaidis	7. Platz
Neulinge	Audrey Scharpff	6. Platz
Anfänger	Alejandra Pardillos	8. Platz
	Miriam-Cara Hautau	9. Platz
Anwärter	Adila de Jesus Ferreira	1. Platz
	Ninetta Grimmer	5. Platz
	Ekaterina Markovskiy	7. Platz
Erstlinge	Darina Guth	6. Platz

Ganz besonders freuen wir uns mit Mareike Alexander über die bestandene Kürklasse 1. Glückwunsch Mareike und viel Erfolg für die kommende Saison. Auf eine besonders erfolgreiche Saison können auch unsere Eistanzer Katharina Müller und Justin Gerke zurückblicken. Die beiden belegten einen tollen 2. Platz bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften und gewannen beim DEU-Pokal. Hinzu kamen hervorragende Leistungen bei verschiedenen internationalen Wettkämpfen.

National und international erfolgreich war auch Annika Hocke. Besonders hervorzuheben ist ihre super Leistung beim Challenge Cup Den Haag, wo sie als 11 Jährige in der Nachwuchsklasse Platz 6 belegte und damit beste Deutsche war! Mit ihren sehr guten Leistungen und Platzierungen hat Annika in dieser Saison auch die Bundeskader-Norm erreicht. Zur Zeit hofft sie noch auf die Anerkennung seitens der Deutschen Eislauf Union, die es in diesem Jahr leider ablehnt, Annika aufzunehmen, weil sie ein paar Tage zu jung ist - in den Jahren zuvor wurden jedoch ausnahmsweise auch Sportlerinnen aufgenommen, die mehrere Monate zu jung waren.

Zum Ende noch die Einladung für unsere Jahreshauptversammlung. Diese findet am 13. September im „Poseidon“ am Eisstadion Wilmersdorf statt. Wir freuen uns über rege Beteiligung!

Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer und natürlich unseren Leistungssportlern eine gute Vorbereitung und einen erfolgreichen Saisonstart!

Auf der Zielgeraden ...

Noch liegen 2 Spieltage vor uns, aber schon jetzt ist abzusehen, dass die Fußballer eine äußerst erfolgreiche Saison spielen. Ein Fazit kurz vor den Finals.

Nach Erringung der Herbstmeisterschaft konnte unsere **ERSTE** den Platz an der Sonne verteidigen. Drücken wir die Daumen, dass am Ende mit Platz 1 oder 2 der Aufstieg in die Berlin-Liga gelingt. Glücklicherweise können wir es aus eigener Kraft schaffen, denn das Verhalten einiger Mitkonkurrenten spricht einem sportlichen Fairplay geradezu Hohn. Wenn z.B. bei einem Heimspiel der Trainer eines Mitkonkurrenten unserem Gegner, unmittelbar vor dem Spiel, auf dem Platz!! eine Siegesprämie verspricht! Aber, wie gesagt, wir haben es selbst in der Hand. Erfreulich außerdem, dass unser erfolgreiches Trainergespann, Bernd Upmeyer und Claas Thomas, auch in der neuen Saison bleibt.

Ähnlich spannend ist es in der Endphase der **ZWEITEN**. Ebenfalls 2 Spieltage vor Saisonende belegt sie einen Aufstiegsplatz, kann also auch aus eigener Kraft den Aufstieg in die Bezirksliga packen. Eine hohe Hürde ist aber noch das letzte Spiel auswärts gegen Al Dersimspor, denn im Hinspiel verursachte der Gegner einen Spielabbruch, aber wir hoffen und glauben an ein sportliches Finale.

Weiter zu den **Senioren**. Unsere **ü/32** spielte als Aufsteiger in der Verbandsliga eine hervorragende Saison. Fast durchweg im vorderen Mittelfeld platziert, schwächelte man am Ende. Verletzungsbedingt konnten die Leistungsträger Stefan Theuring (Fußfraktur) und Alexander Teinert (Kreuzbandriss) nicht immer gleichwertig ersetzt werden. Und es zeigte sich, dass unsere Spielerdecke mit Verbandsliganiveau doch recht dünn ist. Trotz alledem, der Klassenerhalt ist bereits gesichert.

Die bittere Pille des Abstiegs muss unsere **ü/40** schlucken. Langfristige Ausfälle von Leistungsträgern konnten auch in der Rückrunde nicht aufgefangen werden. Aber man verlässt erhobenen Hauptes die Klasse und versucht in der kommenden Saison einen Neustart in der Landesliga.

Erfreulich weiterhin die Entwicklung der **7er Altliga**. 2 Runden vor Schluss liegt sie auf dem 3. Platz und mit etwas Glück reicht es auch noch zum Aufstieg!

Leicht hinter den Erwartungen blieb unsere **ü/50**. Allerdings ist die Spitze durch die in dieser Saison erstmals eingeleisige Verbandsliga noch konzentrierter geworden. So relativiert sich auch der vordere Mittelfeldplatz.

Stolz sind wir auf unsere erstmals angetretene **ü/60**. 2 Runden vor Schluss belegt man den 5. Platz, aber der Aufstieg ist nicht mehr zu erreichen. Doch das Sahnehäubchen war die Pokalrunde. Erst im Endspiel musste man sich der Übermannschaft von Hertha BSC (u.a. mit dem Ex-Bundesligaspieler Michael Sziedat und dem DDR Ex-Nationalspieler Frank Terletzki) geschlagen geben! Auch an dieser Stelle nochmals eine Gratulation zu diesem stolzen Erfolg.

Aus der Fußball-Jugend

Hier ist die Saison noch nicht zu Ende, überwiegend stehen noch 2 Spieltage an. Aber auch hier kann man bereits jetzt auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken.

Die 1.“A“ konnte die Landesliga sicher behaupten, mehr war ohnehin nicht zu erwarten, nachdem die ursprüngliche Leistungsmannschaft durch einen kurzfristigen Trainerrücktritt 14 Tage vor Saisonbeginn auseinanderfiel und Torsten Rasner mit seiner Truppe, die er seit der F-Jugend führt, und die eher eine Breitensportmannschaft ist, kurzfristig einspringen musste. Aber die Jungs schlugen sich prächtig und holten die Kastanien aus dem Feuer.

Unser eigentliches Flaggschiff, die 1.“B“, enttäuschte auf der ganzen Linie. Vom ersten Spieltag an auf den Abstiegsrängen, wurde man nie ein eingeschworenes Team und auch der Trainer konnte keine Impulse setzen. So trennte man sich noch vor Ende der Hinrunde. Doch die Karre steckte schon zu tief im Dreck, dass auch einige schöne Erfolge in der Rückrunde nicht mehr zum Klassenerhalt reichten. Und dieser Abstieg ist besonders bitter für unsere 1.“C“, die bereits 2 Spieltage vor Saisonende den Aufstieg klar machte. Aber da der größte Teil der Mannschaft altersmäßig in die „B“ aufrücken wird, ist der Abstieg der „B“ so bitter. Vom Aufstieg der 1.“C“ profitiert nunmehr die 2.“C“, die als reine Jahrgangsmannschaft keine altersmäßigen Abgänge hat, und nun als 1.“C“ in der kommenden Saison in der Verbandsliga spielt. Bemerkenswert bei dieser Mannschaft bereits jetzt das spielerische Niveau, wurde bisher noch kein Punkt abgegeben und ein verlustpunktfreier Aufstieg ist möglich. Ihren Stammspieler in der Verbandsliga bestätigte auch in dieser Saison die 1.“D“ mit sorgenfreiem 5. Platz.

Viel Beachtung fand unser über Pfingsten gemeinsam mit Hertha BSC ausgerichtetes Turnier der Jahrgänge 1998 und 1999, den **Time for kids Cup**. Unter der Schirmherrschaft unseres Präsidenten, Andreas **Statzkowski** (Sportstaatssekretär) und versehen mit Grußworten unseres Bezirksbürgermeisters Reinhard Naumann und des Präsidenten des Berliner Fußball-Verbandes, Bernd Schultz, begrüßte unser Jugendleiter **Ali Isikli** 20 Teams aus dem In- und Ausland (u.a. ASV Cham, Paderborn 07, Jahn Regensburg, Holstein Kiel, RB Leipzig, Stuttgarter Kickers, Barsbütteler SV, Victoria Hamburg, Ulm 46, VFL Wolfsburg, VKS Juniors und Aarhus GF). Komplettiert haben das Turnier unsere Berliner Freunde von Hertha 03 Zehlendorf, 1.FC Union, Türkiyemspor und BSC sowie die Mannschaften der Ausrichter, Hertha BSC und **SCC**.

Mit einem weiteren Turnier für unsere Jüngsten (G-Junioren) stieß unser stv. Jugendleiter, W. Engelskirchen ebenfalls auf große Begeisterung. Es gab eine Hüpfburg und viele Sachpreise, aber Fußball wurde auch gespielt...

Last, but not least, können wir auch über unsere **Damenabteilung** Erfreuliches berichten. Nach dem im Vorjahr noch knapp verpassten Aufstieg, hat es diesmal geklappt! Herzliche Glückwünsche an Volker Preikschat und sein Team.

Unsere erstmals angetretenen **C-Juniorinnen** haben ihre erste Saison mit Pflichtfreundschaftsspielen bestritten und greifen in der neuen Saison auch im Punktspielbetrieb ein. Ferner wird auch eine B-Juniorinnen Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

Abschließend noch eine sehr erfreuliche Personalie. Der Bundesligaschiedsrichter Felix **Zwayer** hat sich unserem Club angeschlossen und kehrt damit zu seinem Heimatverein zurück. Herzlich willkommen.

Peter Grote

1. Männer

In der Herbstausgabe 2011 hatte ich bereits angekündigt, dass mindestens 18 (von 44) Punkten für einen Verbleib in der Landesliga vonnöten sind, und genau so stellt es sich am Ende der Saison auch dar. Wir selbst haben nur 4 Spiele gewonnen und sind folgerichtig als Tabellenletzter wieder abgestiegen. Gleiches gilt auch für Spandau und Schöneberg, womit alle Aufsteiger der Vorsaison wieder den Rückzug in die Stadtliga antreten müssen.

Nüchtern betrachtet bestätigten sich die bereits vor einem Jahr mannschaftsintern geäußerten Meinungen, dass wir für die Landesliga nicht gut genug sein würden. Gleichwohl muss der Ausflug nicht negativ bewertet werden:

Wir haben gegen niveaufulle Gegner gespielt und zum Teil (auch gegen Mannschaften aus dem Mittelfeld der Tabelle) richtig gut mitgehalten. Allerdings verpassten wir es, den ein oder anderen Punkt, mehr mitzunehmen. Die Mannschaft hat aber in der Saison auch deutlich Ihre Grenzen aufgezeigt bekommen und einige bitterböse Niederlagen einstecken müssen.

Ebenso haben wir einige „Störfeuer“ verkraften müssen: Intern wurde zum Teil heftige Kritik an der Einstellung Einzelner bzw. der Mannschaft geäußert. Es gab hitzige Diskussionen. Am Ende des Tages haben sich dann aber alle wieder „eingefangen“.

Auch sei erwähnt, dass wir in der abgelaufenen Saison 3 Rote Karten kassierten, die zu Spielsperren und Geldstrafen in Höhe von jeweils 50,- EUR führten. Ferner haben wir das letzte Saisonspiel kurzfristig abgesagt. Wir wollten uns gegen den Tabellenführer Tegel nicht „verhauen“ lassen, da wir nur 7 Feldspieler zur Verfügung hatten. Hierfür hat uns der HVB noch einmal 100,- EUR aufgebrummt. Die Strafen hat die Mannschaft bzw. haben die betroffenen Spieler selbstverständlich selbst bezahlt.

Last but not least: Die Spiele wurden von guten Referees geleitet (sämtlich HVB-Leistungskader) - ein Quantensprung im Vergleich zur Stadtliga. Hier werden wir uns in der kommenden Saison wieder auf ein „Sonderthema“ einstellen dürfen.

Der Abstieg war einkalkuliert und wirft uns nicht um. Die Mannschaft bleibt im Wesentlichen zusammen und insofern ist die kommende Saison gesichert. Einzig Damian hat sich, nach erfolgreich beendetem Studium, zunächst für 4 Monate beruflich nach Dubai verabschiedet. Eine Wiederkehr hängt davon ab, ob er künftig einen Job in Berlin antritt. Dafür ist Kai zurückgekehrt, der - ebenfalls aus beruflichen Gründen - praktisch die komplette Saison vermisst wurde.

Es geht also in der kommenden Saison in der Stadtliga weiter und dort gehören wir wohl auch hin. **Geri** (Team Manager)

Die Klasse gehalten, Saisonziel erreicht – dennoch Luft nach oben

Trotz Verletzungssorgen in beiden Mannschaften, ist es sowohl der 1. Frauen als auch der 2. Frauen gelungen, den Klassenerhalt zu schaffen. Sowohl die Hin- als auch die Rückrunde haben beide Mannschaften nicht wirklich überragend gemeistert und hatten in ihren jeweiligen Ligen das Glück, dass andere Mannschaften, die ebenfalls in der unteren Tabelle stehen für uns gespielt haben.



Am Samstag, 12. Mai 2012 nahm ein Mix aus 1. und 2. Frauen am Oldieturnier in Hamburg teil. Gespielt wurde getreu dem Motto Jeder gegen Jeden. Unsere „Oldies“ belegten von 4 Mannschaften den verdienten 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle möchten wir unserem jahrelangen Trainer Winni die allerbesten Genesungswünsche übermitteln und hoffen, dass er bald wieder bei uns ist! Wir denken an Dich! Allen eine schöne Sommerpause! **Zanny & Edel**

Männliche C-Jugend

Die Mannschaft konnte die Stadtliga-Saison mit einem 4. Tabellenplatz abschließen und ist - ohne Qualifikationsturnier - direkt in die Landeliga aufgestiegen. Grund hierfür ist das HVB-Vereins-Ranking, ein Punkteschlüssel, der das Abschneiden der Vereine in den einzelnen Jahrgangsklassen aus der laufenden und der Vorsaison vergleicht. Bei dieser Bewertung wird also nicht nur das sportliche Ergebnis einer einzelnen Mannschaft in einer Saison, sondern die Jugendarbeit eines Vereins jahrgangsübergreifend bewertet.

Abschlusstabelle Stadtliga Staffel B

Platz	Mannschaft	Tore	Tordifferenz	Punkte
1	SG Hermsd-Waidm.lust II	505 : 320	185	34 : 2
2	KSV AJAX-NEPTUN II	609 : 464	145	31 : 5
3	Polizei SV II	521 : 440	81	25 : 11
4	SCC	540 : 424	116	23 : 13
5	HF BW Spd. 2000	447 : 457	-10	19 : 17
6	OSC-Schönebg-Frieden. II	487 : 512	-25	14 : 22
7	SG Spandau/Füchse IV	381 : 436	-55	12 : 24
8	SG GM/BTSV 1850	395 : 510	-115	10 : 26
9	HC Pankow	404 : 531	-127	8 : 28
10	HSG Charlottenburg	301 : 496	-195	4 : 32

Wir werden also in der 2. C-Jugend-Saison in der zweithöchsten Spielklasse des Landes Berlin antreten. Eine echte Herausforderung: Zum einen darf davon ausgegangen werden, dass wir ausschließlich gegen Mannschaften antreten, deren Spielstärke mindestens der unseren entspricht.

Kantersiege wie in der vergangenen Saison wird es nicht mehr geben. Zum anderen sind 4 Nachrücker aus der D-Jugend zu integrieren und zu formen, damit auch diese Spieler Spielanteile haben und nicht die Lust am Handball verlieren. Ob sich die Tatsache, dass wir im Wesentlichen mit dem „älteren“ Jahrgang im C-Jugend-Bereich antreten, als vorteilhaft erweist, wird sich dann auch noch zeigen.

Es stehen aktuell 17 Spieler nominell zur Verfügung. Mit Ausnahme von Julian (der aufgrund seines Alters in der nicht vorhandenen B-Jugend spielen müsste) steht der komplette Kader der Vorsaison zur Verfügung. Die Trainingsbeteiligung ist nach wie vor gut, individuelle Fortschritte sind sichtbar. Es macht viel Spaß mit den Jungs zu arbeiten. Positiv ist auch, dass nach wie vor ein großer Teil der Eltern viel Interesse und Engagement zeigt.

Wenn da nur nicht die Sommerferien wären, in denen naturgemäß zahlreiche Akteure urlaubsbedingt nicht zur Verfügung stehen. Am liebsten würden wir den kompletten Sommer durchtrainieren.

Mustafa Karaca und Gereon Kretschmer (Geri)

SCC-Handball-Jugend in der Türkei

Trainingslager und internationale Begegnung an der türkischen Schwarzmeerküste

Auch wenn unser Trainer, Co-Trainer und Schiedsrichter Mustafa Karaca seit 10 Jahren eine Stütze der Handball-Abteilung ist, so schien doch sein Gedanke, ein Handball-Trainingslager für Jugendliche in der Türkei, noch zumal in seiner Heimatstadt Bafra an der türkischen Schwarzmeerküste, durchzuführen, eine etwas „utopische Angelegenheit“. 800 Kilometer

östlich von Istanbul gelegen, Flugkosten unklar und Handball-Trainingslager nicht an der deutschen oder polnischen Ostseeküste, da steckte schon Abenteuer, drin.

Nach Mustafas „Heimaturlaub“ im Jahre 2010 und nach ersten Erkundungen über Flugmöglichkeiten mussten nicht so sehr die Spieler unserer männlichen Jugend C (mJC), sondern eher die Eltern für die „abenteuerliche Sportreise“ und die anfallenden Kosten überzeugt werden.

Sei wie es sei, am 29. April 2012, zur ersten Osterferienwoche standen elf Spieler der mJC und drei der mJD sowie Trainer Mustafa, meine Person als Jugendwart und Parviz, ein Vater der jüngeren Spieler, am Terminal des Flughafens Tegel, um in die Türkei zum Trainingslager, Handballspielen und persönlichen Begegnungen aufzubrechen.

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Handball-Abteilung

am Montag, 20. August 2012
um 19 Uhr

Ort: Hockeybaude gegenüber Mommsenstadion
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3-4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge können bis zum 10. August 2012 beim Vorsitzenden eingereicht werden.

Klaus Grahlmann
Vorsitzender

Um es vorweg zu nehmen: Die neuntägige Sportreise in die Türkei war ein toller Erfolg und ein sicher bleibendes Erlebnis für alle Jugendlichen.

Das Training haben wir regelmäßig mit einer gleichaltrigen Jugendmannschaft aus Bafra durchgeführt. Ihr Trainer Errol hat uns nahezu die gesamte Zeit begleitet und die organisatorischen Dinge mit Mustafa optimal geregelt. Die Kontakte mit den türkischen Jungs sind, trotz scheinbarer „Sprachbarrieren“ sehr intensiv gewesen und dauern Dank der „Sozialen Netze“ weiter an.

Wir wurden von insgesamt zwei Bürgermeistern empfangen und zu offiziellen Essen eingeladen. Dabei ist Bafra eine Stadt mit fast 80.000 Einwohnern und in der Schwarzmeerregion nicht ohne Bedeutung. Sogar die regionalen Zeitungen haben darüber berichtet und dem Handball in dieser Stadt wieder neue Impulse gegeben.

Das vom Trainer Errol organisierte Handball-Turnier mit seiner Mannschaft aus Bafra, zwei Mannschaften aus der rund 100-km entfernten Stadt Samsun, wo sich auch der regionale Flughafen befindet, sowie unserem SCC-Team war der sportliche Höhepunkt dieser Reise. Mit 17:19 haben wir zwar den Turniersieg knapp verpasst, wurden aber vom Bürgermeister aus Bafra mit Pokal und Medaillen geehrt. Zum Endspiel waren die gesamten Honoratioren der Stadt auf der Zuschauer-Tribüne der Halle; die Zeitungsberichte hatten „Füchse-Niveau“.



Neben dem Sportlichen war das Erleben von Land und Leuten unser weiteres Anliegen. Von Baфра, direkt an der Schwarzmeerküste gelegen, sind es knapp 30 Kilometer ins Bergland zu einem nahegelegenen Stausee. Auf Grund der Kontakte mit dem Gendarmerie-Kommandanten der Provinz Baфра konnten wir den Staudamm und das dazugehörige Kraftwerk besichtigen. Auf der Rückfahrt besuchten wir in einem kleinen Dorf eine von Mustafas älteren Schwestern, die uns natürlich zum Tee und „Haselnüssen“, die dort seit wenigen Jahren (anstatt Tabak) angebaut werden, einlud. Eine Einladung zum Tee ist in der Türkei ein Zeichen der Gastfreundschaft und fast eine Selbstverständlichkeit, aber gleichzeitig meist eine angenehme Pflicht.

Ein Tag gehörte dem Besuch des Dorfes, in dem Mustafa geboren und seine Kindheit erlebt hat. In der nur wenige Räume umfassende Grundschule wurden wir von der Lehrerin, dem dortigen Bürgermeister und der Familie von Mustafas Bruder begrüßt und bei sommerlichem Wetter draußen gastlich bewirtet. Im Anschluss „mussten“ alle Jungs auf dem Acker des Bruders die jungen Haselnusssträucher mit Hacken bearbeiten, um den Boden drum herum aufzulockern – Landarbeit für städtische Jugendliche!

Obwohl noch Anfang Mai, durfte für die Jungs ein Bad im noch äußerst kühlen Schwarzen Meer nicht fehlen.

Der Besuch von zwei berufsbildenden Oberschulen schaffte zusätzlichen Kontakt zu türkischen Jugendlichen. Wir besuchten dort den Englisch-Unterricht, aber die Kommunikation war trotzdem etwas schwierig, da dort der englische Sprachunterricht erst mit der 8. oder 9. Klasse beginnt. Erst als sich „Gäste“ und einheimische Schülerinnen und Schüler in den Schulbänken direkt gegenüber saßen, entstand die erhoffte Kommunikation.

Es gab noch weitere zahlreiche Erlebnisse, so der sonn-tägliche Besuch der Küstenpromenade von Samsun und dem historischen Ort, an dem Kemal Atatürk, der Gründer der modernen Türkei, an Land ging, um die dortigen separaten Provinzen in den türkischen Nationalstaat fest einzubinden.

Jeder wird bei diesem doch etwas andersartigem Trainingslager seine besonderen Erlebnisse und Eindrücke mitgenommen haben und dabei vielleicht ein neu gewonnenes Bild der Türkei sein Eigen nennen können. **beku**



Die „Alten ü 40“ wieder aktiv

Nicht sportlich, wie sie geschätzter Leser eventuell vermuten werden, sondern traditionsgemäß alle 2 Jahre wieder auf einer Städtereise. Ging es vor zwei Jahren Richtung Westen, so wurde diesmal die entgegengesetzte Richtung gewählt und die ehemalige Zarenresidenz St. Petersburg besucht. Unter der sachkundigen Organisation von unserem Experten Adi wurden die umfangreichen Vorbereitungen, Reisepässe und Visa problemlos gemeistert, sogar mit einer Lastminute Aktion. Pünktlich zum Reisebeginn waren alle notwendigen Dokumente vorhanden. Hier geht der Dank aller an den Cheforganisator.

Pünktlich um 11:00 Uhr versammelte sich die Reisegruppe am Donnerstag auf dem Flughafen Tegel, um die Eincheckprozeduren hinter sich zu bringen. Durch die Zeitverschiebung von 2 Stunden dann nach kurzem die Landung in St. Petersburg. Langsam aber sicher kamen alle durch die Passkontrolle und unsere Reiseleiterin konnte uns am Ausgang in Empfang nehmen. Der Bus stand auch schon bereit und so ging es gleich weiter ins Hotel mit einer 1 stündigen Fahrt. Die Sehenswürdigkeiten in den Straßen wurden bereits jetzt schon erklärt und wir bekamen einen Eindruck vom Redefluss der Führerin.

Letztendlich standen wir vor dem Hotel und die Verteilung und das Beziehen der Zimmer stand an. Auf Grund der vorgerückten Stunde wurde beschlossen nur noch essen zu gehen.

Dazu war der Treffpunkt in der Lobby angesagt und unsere Natascha wollte uns zu einem Restaurant bringen. Alle bis auf Lehmanns standen pünktlich bereit. Grund: der Schlüssel für das Kofferschloss war nicht aufzufinden und so musste der Hausmeister des Hotels mit der Säge den Zugang schaffen.

Nach einigem Tischerücken fand die gesamte Gruppe in dem Restaurant Platz. Nun aber die Speisekarte nur in Landessprache und Englisch. Der Zeigefinger war das wichtigste Werkzeug um der Bedienung, die



nur die Heimatsprache beherrschte, die entsprechenden Bestellungen aufzugeben. Beim Auftragen die ersten Verwechslungen. Bärbel hatte sich unter ihrer Bestellung etwas anderes vorgestellt und so meldete sich keiner um die Bouillon mit Inhalt in Empfang zu nehmen. Waltraud erbarmte sich dann. Nach vielem Hin und Her wurde aber doch festgestellt, dass dieses die Speise von Bärbel war aber leider schon gegessen. Aus lauter Gram bestellte Bärbel sich dann ein Bier, kalt 300ml. Was kam, ein Sektkübel mit 3 Bier. Soweit zu den Bestellschwierigkeiten. Auch beim Bezahlen herrschen andere Sitten. So kommt immer eine Rechnung für den gesamten Tisch. Klaus wollte vorab bezahlen und zeigte auf der Speisekarte seine Bestellung. Was geschah, die Bestellung war noch einmal aufgenommen worden und nur mit viel Redekunst konnte die Situation geklärt werden. Soweit also der erste Restaurantbesuch.

Nach dem ausgiebigen Frühstück am 2.Tag eine Stadtrundfahrt, um einen Überblick über alle Sehenswürdigkeiten zu erhalten. Schon jetzt wurde uns klar, in welcher prunkvollen Stadt wir Gast waren. 1703 wurde die Stadt durch Zar Peter I. an den Ufern der Neva auf einem Sumpfgelände gegründet. Besonders wurde auf lange und gerade Straßen Wert gelegt. Zusammen mit den gleichmäßigen Linien der Kanäle bildeten sie die städtebaulichen Hauptelemente. Der Aufbau forderte zahlreiche Menschenopfer. Namhafte Architekten und Künstler sorgten für die Ausgestaltung der Schlösser und Palais. Aber auch von Kriegen und Katastrophen blieb die Stadt nicht verschont.

Während der Stadtrundfahrt wurde an wichtigen Kirchen und Kolossalbauten Halt gemacht, um die Fotoapparate zu ihrem Recht kommen zu lassen. Außerdem wurde von



Natascha an diesen Orten ausdrücklich auf die „Biologischen Anstalten“ hingewiesen, denn öffentlichen Toiletten sind nicht zu entdecken. Ein Denkmal der russisch-orthodoxen Kirchenbaukunst ist die Christi-Auferstehungskirche, oder auch Erlöserkirche auf dem Blute. Diese wurde am Ort der Ermordung Alexander II. errichtet. Ein goldener Baldachin kennzeichnet die Stelle. Im Inneren der Kirche sind 6500 m² an Mosaiken zu bestaunen. Alle Sehenswürdigkeiten rechts und links der Straßen aufzuzählen, wie z. B. die Smolnyj – Kathedrale, hieße einen neuen Stadtführer zu schreiben, und so werden nur die Höhepunkte, die später auch intensiv besichtigt wurden, hier aufgezählt. Von jedem Punkt in der Stadt ist die 101,5m hohe goldene Kuppel der Isaak-Kathedrale zu sehen und ist das viertgrößte Kuppelgebäude der Welt. Der Aufbau der Kathedrale dauerte 40 Jahre. Viele namhafte Künstler beteiligten bei der Innenausstattung, deren Pracht durch Gold, Marmor und vielen Mosaiken überwältigend wirkt. Der Besuch war bereits ein Höhepunkt des 2. Tages. Nicht weit von der Isaak-Kathedrale entfernt befindet sich das Jussupowpalais am Mojka-Kai, an einen der vielen Kanäle. Die Jussupows zählte zu den reichsten Familien Russlands und unterhielten engen Kontakt zur Zarenfamilie. Beim Rundgang durch die Zimmerfluchten wurde der Reichtum an der Ausstattung deutlich. Um die Monarchie zu retten wurde in einem Kellergewölbe, nach einer Verschwörung, durch den jungen Felix Jussupow Rasputin im Dezember 1916 ermordet. Das war dann auch der Prolog zur Revolution im Jahre 1917. Vollkommen erschlagen von den vielen Eindrücken endete der 2. Tag.

Der 3.Tag zeigte sich am Morgen sehr regnerisch, die festere Bekleidung wurde herausgenommen, um die Besichtigungen im Freien auch durchführen zu können. Vorbei am ältesten Bahnhof St. Petersburgs führte die 1 stündige Busfahrt nach Puschkin zur Besichtigung des Katharinenpalastes, der hauptsächlich mit Elisabeth Petrowa und Katharina II. verbunden ist. Nach den üblichen Prozeduren, Abgabe der Garderobe und Besuch der Biologischen Anstalt dann der Rundgang durch die mit reichhaltigen Interieurs ausgestatteten Räumen. Bemerkenswert die hohen Öfen mit blauen Delfter Kacheln, aus einem in St.Petersburg in der damaligen Zeit angesiedelten Werk. Eine weitere Augenweide der riesige goldgeschmückte Thronsaal. Eine 300m lange Zimmerflucht führte am Bernsteinzimmer, eine besonders beeindruckende Ausstattung, vorbei.

Die zweite Etappe des Tages führte nach dem 5km entfernten Pawlowsk. Auch hier befinden sich wieder ein Schloss und ein riesiger Park, der als besonders malerisch und poetisch gilt. Das Schloss, ein Liebingssitz Paul I., diente für offizielle Anlässe und Empfänge. Berühmt für dieses kleine Schloss ist die Pracht der Innenausstattung, die in vielen Fassetten die Begeisterung Paul I. für das preußische Soldatentum zeigt. Wertvolle Wandteppiche, Vasen, Bronzen und Porzellane sind zu bestaunen. Hier wurde uns eine kleine Erfrischung gegönnt, denn um die Zeit ordentlich zu nützen, wollten wir noch den Peterhof besichtigen.

Pünktlich beim Eintreffen kam auch die Sonne wieder durch, was besonders wichtig war, denn wir wollten nicht das Schloss sondern den bemerkenswerten Garten mit den vielen Wasserspielen durchlaufen. Die Anlage liegt direkt am Finnischen Meerbusen, was Zar Peter besonders wichtig war.

Zahlreiche Fontänen und Wasserspiele, die von Zar Peter selbst geplant wurden, machten den Park berühmt. Zu erwähnen ist, dass durch hydrotechnische Vorrichtungen die Wasser-



spiele ohne Pumpen betrieben werden. Der Rundgang zeigte noch viele Überraschungen wie den Regenbaum und auch den Nasssitz . Von hier aus war es nicht weit bis zum Ufer der Anlage, an der mit vielen Bänken zum Ruhen eingeladen wurde und man weit über den Finnischen Meerbusen blicken konnte. Leider hielt eine Bank dem Gewicht von Waltraud nicht Stand und die Lehne mit Fußteil brach ab. Auch die Vielzahl der Techniker und Ingenieure unter uns konnten den Schaden nicht mehr mangels geeigneten Werkzeugs reparieren. Eini-germaßen Kaputt schlich dann jeder wieder zum Bus um die Heimfahrt ins Hotel anzutreten.

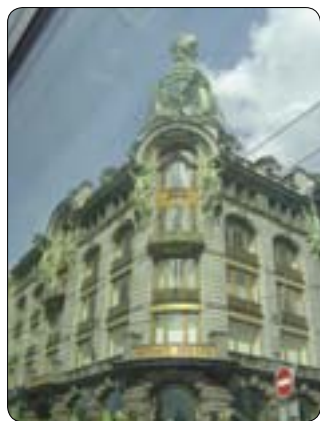
Am Sonntag, den 4. Tag hatten wir dann die Möglichkeit einem Gottesdienst in der Kasaner-Kathedrale am Nevskiy Prospekt, der Boulevard St.Petersburgs, zu besuchen. Anders als für uns gewohnt geht hier der Gottesdienst über den ganzen Tag und es ist immer ein Kommen und Gehen. Den Namen verdankt die Kathedrale einer im Jahre 1579 entdeckten Ikone der Mutter Gottes, die hier aufgestellt ist und vielen Einheimischen zur Anbetung und Beichte genutzt wird.

Mit dem Bus als nächste Station zum Winterpalast am großen Schlossplatz mit der Alexandersäule in der Mitte. Der Winterpalast mit seinen riesigen Ausmaßen ist ein bedeutendes Denkmal des russischen Barocks. Heute ist der Palast eines der 5 Gebäude der Eremitage. Durch die Gemäldesammlung, die Katharina II. von Gotskowski erworben hatte war die Erweiterung notwendig geworden. Ca. 3 Millionen Exponate werden hier ausgestellt, unter anderem Bilder von Leonardo da Vinci, Rubens, Rembrandt und die Expressionisten Renoir, van Gogh und Monet, um nur einige zu nennen. Beeindruckend bei Betreten des Palastes die Paradesteppe und die vielen Räume mit ihren wunderschönen Einrichtungen. Erwähnenswert auch die Pfauenuhr vom englischen Mechaniker James Coxe. Wenn die Uhr schlägt, schlägt der Pfau ein Rad, die Eule dreht den Kopf und blinzelt mit den Augen und der Hahn kräht. Müde gesehen am vielen Gold und an dem kostbaren Interieur verließen wir die Räumlichkeiten, in dem Bewusstsein nur einen ganz kleinen Einblick erhalten zu haben.





von Kampfhandlungen. Ab Beginn des 18. Jahrhunderts dienten die ausgedehnten Kasematten als Kerker, in dem unter anderem auch Dostojewskij schmachtete, der dann nach seiner Begnadigung vom Tode nach Sibirien ins Arbeitslager geschickt wurde. Der 122,5m hohe Kirchturm beinhaltet ein Glockenspiel, welches Peter in Amsterdam erworben hatte.



Den Abschluss des Tages bildete dann eine Bootsfahrt auf den Kanälen der Stadt. Hier konnten wir noch einmal viele Sehenswürdigkeiten aus anderer Perspektive erblicken und die Schönheit der Stadt bewundern. Die noch zur Verfügung stehende Freizeit wurde individuell genutzt. Einige besuchten die Haseninsel mit der Festung Peter und Paul, andere besuchten noch nicht besichtigte Kirchen und Sehenswürdigkeiten in der Stadt. Da auch der Montagvormittag zur freien Verfügung stand, konnte jeder seiner Neigung nachgehen.

Nachstehend nur einige Punkte außerhalb des offiziellen Programms. Die Festung Peter und Paul ist die Keimzelle der Stadt Petersburg. An sechs Ecken wurden Bastionen zur Verteidigung errichtet. Die Festung war aber nie Ziel



Seit 2001 ertönt wieder die Melodie „Gott schütze den Zaren“ 2mal am Tage und jede Stunde eine kirchliche Hymne. Im Inneren der Peter-Paul-Kathedrale befinden sich die Gräber der Zarenfamilie, wobei der Sarkophag Peter I. einen besonderen Platz einnimmt. Ansehenswert auch die Ikonenwand mit 43 Ikonen aus der Petrinischen Epoche Russlands. Einen guten Überblick über die Insel erhält man vom Ufer der Neva an einer der Rostrasäulen auf der Wassilewski-Insel, die früher als Leuchttürme für die Schifffahrt dienten.

Beim Ausflug in den Stadtkern mit seiner Hauptstraße Nevskij-Projekt fällt das Singer-Haus auf. Früher ein Fabrikgebäude beherbergt es heute die größte Buch-

handlung der Stadt. Ferner befindet sich im 1.Stockwerk ein Kaffee, das aus den Fenstern einen wunderbaren Blick über die Hauptstraße bietet. Unweit entfernt findet man auch das größte Kaufhaus Gostinyj Dvor. Direkt von der Metrostation ist das Kaufhaus zu betreten und Produkte aller namhaften Markennamen können erworben werden. Die Metro ist das schnellste und meistbenutzte Verkehrsmittel in der Stadt. In der Rushhour gleicht der Besucherverkehr einem Bienenschwarm, wird aber schnell wieder abgebaut, da spätestens alle 3 Minuten ein Zug fährt.

Am Montagmittag ging es dann per Bus-Transfer wieder zum Flughafen zurück und die vielen Eindrücke konnten nun in aller Ruhe verarbeitet werden. Unsere Reiseleiterin Natascha ließ es sich nicht nehmen alle am Flughafen zu verabschieden und eine gute Heimfahrt und baldiges Wiedersehen zu wünschen. Durch die Zeitverschiebung landeten wir dann pünktlich in Tegel fast zur Abflugzeit. Jeder bedankte sich noch einmal bei Adi für die gute Organisation im Voraus, keine Panne oder ein Problem war aufgetreten und konnte die gute Stimmung trüben.

Klaus Dingler



Die männliche Jugend B ist Deutscher Vizemeister



Die **männliche Jugend B** hat den Deutschen Vizemeistertitel in der Halle geholt. Nach einem hochspannenden Turnier gelang der Mannschaft im Halbfinale noch ein Sieg im Siebenmeter-schiessen gegen den Mannheimer HC, jedoch unterlagen die Jungs im Finale gegen Uhlenhorst Mühlheim knapp mit 2:3. Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg!



Aufstiege und Klassenerhalt im Damenbereich

In der **Halle** konnten die **1. Damen** am Ende dann doch den Aufstieg perfekt machen: Mit einem Sieg im entscheidenden letzten Spiel gegen den Mariendorfer HC wurde der Aufstieg in die Bundesliga perfekt gemacht. Auch die **2. Damen** erreichten letztendlich den Aufstieg in die Oberliga, und in der 2. Verbandsliga kam es zum Abschluss der Hallensaison zum Aufstiegsspiel SCC 3 – SCC 4, was ebenfalls den Aufstieg für eine der Mannschaften in die 1. Verbandsliga bedeutete.

Die **1. und die 2. Damen** haben in der **Feldsaison** die Klasse gehalten. Während die 1. Damen in der Südgruppe der 2. Bundesliga am Ende sogar einen sensationellen 2. Platz belegten



konnten die 2. Damen sich ganz gut in der Oberliga etablieren und stehen im Moment auf Platz 6 mit noch zwei zu absolvierenden Partien. Die 1. Damen haben in der Rückrunde der Bundesliga lediglich gegen den Aufsteiger TusLichterfelde verloren, gegen Wacker München gab es ein Unentschieden und gegen Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Frankenthal und die Wespen wurde gewonnen. Am Saisonende wurden Beate Späthe und die Betreuer- und Co-Trainergarde von der Mannschaft verabschiedet. Die Damen danken Ingo Marquardt und Steffi Hentschel für ihr jahrelanges Engagement – der Damenbereich wäre ohne Euch nicht da wo er heute ist! Ingo wird sich weiter um die 2. Damen kümmern und Steffi und ihr Mann Wolfgang engagieren sich weiter bei den **3. Damen**. Die 3. Damen stehen in der 1. Verbandsliga auf Platz 3 und es haben auch dieses Jahr wieder einige ehemalige Spielerinnen den Weg zurück gefunden und bereichern nun diese Mannschaft.

In der **Halle** punkteten die **2. Herren** in der Abstiegsrunde am Ende noch einmal richtig und schlossen diese auf dem 1. Platz ab.

Auf dem **Feld** schlugen sich die **1. Herren** trotz Verletzungsproblemen recht ordentlich. In der Regionalliga Ost stand die Mannschaft bei Redaktionsschluss und zwei noch zu bestreitenden Spielen auf dem 3. Platz und auch die **2. Herren** belegten einen guten Mittelfeldplatz in der 1. Verbandsliga. Die Saison ist noch nicht beendet, jedoch haben die hochgekommenen Jugend B Spieler die ersten Erfahrungen bei den Herren gesammelt bzw. gleich Verantwortung übernommen. Mit Suguru Deguchi ist ein weiterer ausländischer Spieler bei den Herren zur Zeit im Einsatz.

Im Vorstand hat das Amt des Jugendwartes männlich Catarina Helmke übernommen. Jurek Mozelewski wurde Jugendsprecher.

Am 1. Mai haben die 1. Damen und die 1. Herren wieder das jährliche Maiturnier veranstaltet. Dieses Jahr wurde das Event vom DHB unterstützt und die Hyundai Hockeymedaille ausgespielt. Knapp 100 Kinder der Hockeyabteilung hatten bei strahlendem Sonnenschein einen tollen Tag, und die Damen und die Herren freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Im Jugendbereich hat die Feldsaison gerade begonnen und in allen Altersklassen sind jeweils eine Meisterschaftsmannschaft sowie eine Ligamannschaft oder Pokalmannschaft gemeldet worden, insgesamt 19 Mannschaften. Die Minis trainieren weiterhin fleißig unter der Leitung von Gernot Goldenbaum.

Vor der Saison wurden und werden von den SCC-Mannschaften zahlreiche Turniere besucht: Die B-Knaben waren in Köln, die C-Knaben fahren zum Eulen-Cup nach Hamburg, die C-Mädchen besuchten den Bremer HC und die D-Mädchen fahren nach Köthen zum Turnier. Die Knaben A fahren nach Gladbach.

Der Bärchen Cup findet am 8./9. September statt, die Grizzly Trophy findet am 11./12. August statt, dieses Mal für die weibliche Jugend B.

Zur DHB-Sichtung in Berlin wurden eingeladen: Fabius Bonde, Niklas Buggenhagen und als Torwart Fabian Radtke.

Ferdi Weinke, Kevin Christann und Björn Gees sind weiterhin im U18-Nationalmannschaftskader. Björn war über Pfingsten in Frankreich unterwegs und Kevin und Ferdi waren in Holland zum Turnier für Deutschland im Einsatz. Gratulation! Ich wünsche Euch allen eine erfolgreiche Feldsaison! Eure **Claudi**

Erfolgreicher Start in die Olympiasaison

Die Olympia-Saison hat für die Leichtathleten des SCC begonnen und bereits drei Athleten haben die Norm erfüllt und können für Olympia planen. André Höhne absolvierte am 24.3.2012 im slowakischen Dudince die Norm über 50km Gehen mit einer Zeit von 3:49,50 Std. sowie am 22.4.2012 in Naumburg die Norm über 20km Gehen (1:21,24 Std.).

Überraschender war die Norm-Erfüllung von Julia Fischer, die am 13.5.2012 in Wiesbaden den Diskus 64,22m warf und damit ihre Bestleistung um fast 5 m steigerte. Auch Robert Harting erfüllt die Pflicht in Wiesbaden und warf den Diskus auf 68,52m. Den großen Wurf landete Robert dann eine Woche später in Halle – dort übertraf er das erste Mal in seiner Karriere die 70m und stellte mit 70,31m eine neue Bestmarke auf. Bereits eine Woche später toppte er diese Weite – neue Bestmarke 70,66 m.

18.03.2012 – BBM 10km

Die Läufer und Läuferinnen des SCC Berlin präsentierten sich bei den Berlin-Brandenburgischen 10km Straßenlauf-Meisterschaften in starker Form. Cornelia Schindler gewann die Frauen-Wertung und Hannes Liebach errang Platz 3 bei der Männer-Wertung. Insgesamt gab es 5 Einzeltitel und 12 weitere Medaillen. In der Mannschaftswertung gingen von 13 Titeln gleich 7 Titel über die 10km an die SCC-er sowie 6 weitere Medaillen.

Einzelmedaillen:

U18 – 3. Leo Seeber – 37:16 min,
U20 – 1. Tim Ramdane Cherif – 34:44 min.
MHK – 2. Hannes Liebach – 31:22 min.
WHK – 1. Cornelia Schindler – 36:33 min.
W30 – 1. Evi Neuscheler – 38:43 min.
W35 – 1. Cornelia Schindler – 36:33 min.
W35 – 3. Melanie Palm – 42:53 min.
M40 – 3. Klaus Schwarz – 35:49 min.
M45 – 2. Reiner Braun – 35:32 min.
W45 – 1. Karsta Parsiegla – 39:41 min.
W45 – 2. Gudrun Thomas – 46:31 min.
M45 – 3. Rainer Thomas – 36:42 min.
W55 – 3. Nelia Barthel – 49:38 min.
M55 – 2. Daniel Rusch – 38:46 min.
W60 – 2. Angelika Scheer – 61:02 min.
W60 – 3. Astrid Wepler – 61:03 min.
W70 – 3. Helga Papenfuß – 1:40,06 min.

Mannschaftsmedaillen:

U20 – 1. Platz (Tim Ramdane Cherif, Nico Mertens, Kurt Koehler) – 1:52,16 Std.

MHK – 3. Platz (Hannes Liebach, Tim Ramdane Cherif, Reiner Braun) – 1:41,38 Std.

W30/35 - 1. Platz (Cornelia Schindler, Evi Neuscheler, Melanie Palm) – 1:58,09 Std.

W30/35 – 2. Platz (Sonia Schmidt, Regina Vollbrecht, Melanie Behringer) – 2:18,01 Std.

M30/35 – 1. Platz (Daniel Büchel, Florian Stolz, Christian Breitbach) – 1:53,49 Std.

W40/45 – 1. Platz (Karsta Parsiegla, Gudrun Thomas, Sabine Maschke) – 2:14,43 Std.

W40/45 – 2. Platz (Antej Burkhardt, Silke Becker, Heike Nösser) – 2:34,15 Std.

W40/45 – 3. Platz /Carmen Bromberg, Corinna Jeß, Imke Keil) – 3:24,47 Std.

M40/45 – 1. Platz (Reiner Braun, Klaus Schwarz, Rainer Thomas) – 1:48,00 Sd.

M40/45 – 2. Platz (Oliver Spohn, Holger Betz, Holger Möhle) – 1:54,50 Std.

W50/55 – 1. Platz (Elisa Przibilla, Nelia Barthel, Gisela Gluth) – 2:30,09 Std.

W60 u.ä. – 1. Platz (Angelika Scheer, Astrid Wepler, Ilse Strutzberg) – 3:11,01 Std.

2.4.2012 – 32. Vattenfall Berliner Halbmarathon

Beim 32. Vattenfall Berliner Halbmarathon waren traditionell viele SCCer am Start oder haben hinter den Kulissen zu einem perfekten Ablauf der Veranstaltung beigetragen. Die schnellsten SCCer waren:

Männer

Robert Krebs – 1:06,45 Std. – Gesamt 19. Platz

Marc Schulze – 1:06,54 Std. – Gesamt 21. Platz

Florian Stolz – 1:17,57 Std. – Gesamt 151. Platz

Frauen

Cornelia Schindler – 1:19,04 Std. – Gesamt 13. Platz

Dawn Domaschk – 1:19,56 Std. – Gesamt 17. Platz

Evi Neuscheler – 1:22,53 Std. – Gesamt 19. Platz

Unter den Top 20 ihrer jeweiligen Altersklasse konnten sich platzieren:

Karsta Parsiegla – W45 – 2. Platz – 1:24,31 Std.

Rosemarie Kössler – W50 – 2. Platz – 1:29,13 Std.

Ursula von Knobloch – W55 – 7. Platz – 1:41,09 Std.

Hans Weippert – M65 – 14. Platz – 1:42,13 Std.

Juliane Becker – W30 – 15. Platz – 1:30,48 Std.

Anja Lehmann – W35 – 15. Platz – 1:34,12 Std.

Reiner Braun – M45 – 15. Platz – 1:18,10 Std.

15.04.2012 – Gelungenes Marathondebüt für Robert Krebs

Robert Krebs ist am heutigen Sonntag in Rotterdam zum ersten Mal auf die Marathon-Distanz gegangen und nach 2:16,38 Std. ins Ziel. Damit bot er einen vielversprechenden Einstand und erreichte Platz 20.

Wie angekündigt ging er das Rennen defensiv an. Bei halber Strecke passierte er in 1:07,30 Std.. So war es auch mit Axel Noack abgesprochen. Danach konnte der Deutsche Juniorenmeister auf den 5.000m das Tempo nicht wie erhofft erhöhen. Allerdings ging es auch vielen Konkurrenten so. Der Wind sorgte dafür, dass die zweite Hälfte des Rennens bei vielen Läufern langsamer war als geplant. Für Robert kam am Ende eine Zeit von 2:16,40 Stunden heraus – ein vielversprechender Einstand auf der 42,195 Kilometer langen Strecke. Wann er seinen nächsten Marathon angeht, steht noch nicht fest.



15.04.2012 – Deutsche Halbmarathon-Meisterschaften

Einen starken Eindruck und gute Platzierung lieferten Cornelia Schindler und Marc Schulze bei den Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon. Beide belegte in der Gesamtwertung Platz 7. Marc lief 1:07,22 Std. und Conni 1:18,06 Std., was ihr die Deutsche Vizemeisterschaft in der W35 verschaffte.

19.04.2012 – Dr. Lars Brechtel zum Vizepräsidenten des BLV gewählt



Auf dem Verbandstag des Berliner Leichtathletik-Verbandes wurde Dr. Lars Brechtel als Vizepräsident ins Präsidium gewählt. Wir wünschen Lars viel Erfolg und Freude an der neuen Tätigkeit. Das BLV-Präsidium setzt sich für die kommenden drei Jahre wie folgt zusammen:

Gerhard Janetzky.....	Präsident
Klaus-Peter Nowack & Dr. Lars Brechtel	Vizepräsidenten
Volker Trojahn	Schatzmeister
Dr. Sandra Ückert	Leistungssportwartin
Karl-Heinz Flucke	Breitensportwart
Frank Neuer	Wettkampfwart
Dr. Winfried Heinicke	Lehrwart
Nadine Großkopf	Jugendwartin

22.4.2012 – Deutsche Geher-Meisterschaften

Bei den Deutschen Gehermeisterschaften in Naumburg unterbot André Höhne in einer Zeit von 1:21,24 Std. die Olympianorm über 20km Gehen und hat damit den Grundstein für einen Doppelstart bei seinen letzten Olympischen Spielen gelegt. In der DM-Wertung belegte er Platz 2 hinter Christopher Linke (SC Potsdam). Carsten Schmidt ging in 1:24,49 Std. auf Platz 4 - für ihn heißt das Ziel „Olympia-Norm über 50km beim Weltcup in Saransk

„in drei Wochen. Dieses Ziel verfolgt auch Maik Berger, der bei der DM in 1:25,17 Std. Platz 5 belegte.

Die Mannschaftsmeisterschaften gewannen André, Carsten und Maik in 4:11,30 Std. souverän vor dem SC Potsdam.

Eine sehr gute Leistung bot Marcel Lehmberg. In 1:27,07 Std. gewann er die Vizemeisterschaft in der Juniorenwertung und ging in der Männerwertung auf Platz 6. Er steigerte seine Bestzeit um 2 Minuten. Victoria Dietsch belegte über 5km der weiblichen U18 Platz 5 in 29:57 min.



29.4.2012: Berlin-Brandenburgische Duathlonmeisterschaften

Wer gewonnen hat, ist noch lange nicht fertig

... so lautete der Auftrag des „Vereinsduathlonbeauftragten“ zum Anfertigen dieses Berichtes anlässlich der Berliner und Brandenburger Landesmeisterschaft im Duathlon. Dabei hätte er dann auch selber tätig werden können – genauso wie übrigens alle angetretenen SCC Duathleten – weil Carina nämlich auch gewonnen hat.

Aber fangen wir vorne an: Im Stau bei Königs-Wusterhausen stellte sich bei allen Beteiligten kurzfristig schon vorm Start ein Schweißausbruch ein, da die Autobahn aufgrund eines Unfalls zeitweise voll gesperrt war. Zu guter Letzt fanden sich Carina Lenzner, Reiner Braun und Michael Kopf aber doch noch pünktlich am Start ein, der/die eine mit mehr Adrenalin intus, der/die andere mit etwas weniger. Aber Einlaufen bei 30°C im Schatten wird eh überbewertet.

Also ging es gleich zügig auf die staubige, löchrige Schotter-/Sandpiste, wo zwei Runden zu absolvieren waren, was in Summe 7 km für den ersten Lauf ergeben sollten. Da sich niemand zum Tempomachen überreden ließ, hab ich mich dann auch direkt mal vors Feld gespannt, was sich bis zur Wechselzone auch nicht mehr ändern sollte. Reiner und Carina platzierten sich gewohnt souverän gegen die Konkurrenz, so dass eine breite Grundlage für den weiteren Rennverlauf gelegt war.



Carina mischte das Frauenfeld auf dem Rad dann erst mal ordentlich auf und fuhr auf Platz 3 der Damen-Gesamtwertung vor, Reiner zeigte der versammelten Jugend um sich herum, dass man mit AK 45 noch lange nicht abzuschreiben ist und ich schaute mir auf der knapp 33km langen Strecke an den Wendepunkten an, wie der Vorsprung in der Gesamtwertung anwuchs. So konnte man sich zumindest zeitweise von dem sehr welligen Kurs, dem allgegenwärtigem Wind, der elenden Hitze (Schatten war 100% Fehlanzeige) und den zu Neige gehenden Wasservorräten ablenken.

Aber 3 km Laufen kann man schließlich immer noch. Reiner holte noch einen Platz raus, und wurde klarer Sieger der AK 45 und Gesamt 7ter (BM 4ter). Carina verteidigte den 3. Platz in der Damenwertung gegen die jungsche Konkurrenz (BM 2te), was gleichzeitig locker zum Sieg in der AK reichte. Und mit >4 min Vorsprung nach dem Radfahren konnte ich mir dann schon vorm abschließenden Laufen vorstellen, die Geschichte nach Hause zu bringen – aber man hat ja schon Pferde vor der Apotheke... aber lassen wir das, sie taten es heute nicht.

So bekam dann am Ende jeder SCC'er eine Goldmedaille und Meisterehren verliehen und auch ansonsten ließ man sich bei Pokalen und Geschenken seitens der auch sonst sehr netten Veranstalter nicht lumpen. So kann das Jahr weitergehen, jetzt müssen die Triathleten nachlegen. (Michael Kopf)

29.04.2012: Saisonstand der U16 mit zwei DM-Normen

Beim Saisonauftakt der U16 anlässlich des Mehrkampfes der LG Nord konnten Helen Stramm und Anne-Lena Strauß die Norm für die DM Block bereits abhaken. Anne-Lena muss für den Block Lauf noch eine zusätzlich Norm über 800m oder 2000m nachweisen, aber dies ist sicherlich nur Formsache. Die Ergebnisse:

Helen Stramm (W15)	Block Sprint/Sprung	2652 Pkt.
Joshua Massel (M15)	Block Sprint/Sprung	2633 Pkt.
Jordan Dawerdt (M15)	Block Wurf	2408 Pkt.
Svea Bohlmann (W14)	Block Sprint/Sprung	1733 Pkt.
Anne-Lena Strauß (W14)	Block Lauf	2455 Pkt.

6.5.2012: DM 10.000m - Hagen Brosius mit Vizemeisterschaft

Bei den Deutschen Meisterschaften über 10.000m überzeugte Hagen Brosius mit einem sehr starken Rennen und gewann die Vizemeisterschaft in neuer persönlicher Bestleistung von 28:59,67 min. Damit blieb er nur gut 18 sec. über der geforderten DLV-Norm für die EM in Helsinki.

Marc Schulze belegte in 30:28,42 min, Platz 14. Die zweite Medaille für den SCC gewann Cornelia Schindler - sie gewann in der AK 45 Bronze in 36:20,50 min.



9.5.2012: DJMM/DSMM: Doppelsieg für die U20 und Silber für U16

Einen Doppelsieg bei der DJMM-Endrunde für unsere U20-Mädels und -Jungs war das Ergebnis der diesjährigen Berlin-Brandenburgischen Endrunde. Während die U20-Mädels mit 10.485 Punkten souverän die Meisterschaft (840 Punkten Vorsprung vor der LG Nord) gewannen, gestalteten es die U20-Jungs etwas spannender und gewannen mit 14.637 Punkten (180 Punkte Vorsprung vor der LG Nord).

Die Goldmedaillengewinner sind – U20 weiblich: Carmen Maske, Svea Köhrbrück, Noelya Schonig, Taye Olufunke Ayeni, Johanna Pelzer, Julie Hartwig, Jennifer Prestel,



Bei der U16 gab es ebenfalls Edelmetall - die Jungs gewannen die Silbermedaille mit 9.428 Punkten hinter SV Preußen und vor LAC Berlin.

Die „Silber-Jungs“ sind Luigi Haschke, Fouad Khouri, Joshua Massel, Antido Lingané, Ron Hill, Jordan Dawerdt, Moritz Knittel, Emil Kalkofen & Atakan Top.

Die U16-Mädels hatten leider in der abschließenden 4x100m-Staffel Pech und verloren damit in der letzten Disziplin noch eine Medaille - aber Kopf hoch Mädels !

Unsere „Pechvögel“ waren diesmal Helen Stramm, Svea Bohlmann, Georgina Reinhold, Lena Hansen, Nina Belkora, Anne-Lena Strauß, Fatou Bintou Touray, Amelie Holl, Aslihan Top & Amy List.



Franziska Kindt, Victoria Dietsch & Katharina Illic.

U20 männlich (Foto unten): Markus Bensing, Nico Leistner, Marcel Jastrzebski, Evgeni Azarov, Sakyi Mannah, Leander Rolef, William Kolarczyk, Maxim Lehn, Nico Mertens, Kilian Talke, Kurt Koehler, Jonas Brüggmann, Thomas Kühn, Tim Ramdane Cherif, Sebastian Fischbach & Georg Mc Cutcheon



13.5.2012: Zwei Olympia-Normen in Wiesbaden

Beim Werfercup in Wiesbaden lieferten Julia Fischer und Robert Harting einen perfekten Saisoneinstand ab. Während Robert mit 68,52 m ein deutliches Zeichen für die Konkurrenz setzte, trumpfte Julia Fischer mit einer neuen Bestleistung von 64,22 m auf und steigerte sich damit um fast 5 m. Beide übertrafen damit die Olympia-Norm für London deutlich. Die weiteren Ergebnisse: Kugel – Markus Bandekow – 18,54 m, Ivo Akrap – 16,76 m, Hagen Sokolowski – 13,46 m; Diskus – Christoph Harting – 58,97 m, Robert Sammler – 57,27 m, Silvano Klee – 46,30 m, Julie Hartwig . 48,65 m, Jennifer Prestel – 33,34 m.

14.05.2012: BBM - Block U16 / U14

Bei den Berlin-Brandenburgischen Blockmeisterschaften kämpften die Mädels und Jungs der U16 und U14 um Medaillen und Normen für die DM.

In der W14 gab es einen Doppelsieg im Block Sprint/Sprung von Anne-Lena Strauß (2541 Pkt.) vor Georgina Reinhold (2512 Pkt.). Svea Bohlmann belegte mit 1558 Pkt. Platz 9.

In der M15 gab es zwei Silbermedaillen für Joshua Massel (Block S/S - 2509 Pkt.) und Jordan Dawerdt (Block Wurf - 2515 Pkt.). Außerdem belegte Ron Hill mit 2471 Punkten Platz 4 im Block Wurf und Antido Lingané kam auf Platz 7 (Block S/S M13) mit 2097 Pkt.

Im Block Lauf der W14 belegte Amy List mit 1972 Pkt. Platz 7.

In der W15 gewann Helen Stramm mit 2604 Pkt. im Block S/S Platz 3 und schaffte die DM-Norm. Fatou Bintou kam auf Platz 7 (2360 Pkt.).

In der Team-Wertung belegte der SCC mit 11989 Pkt. Platz 3 (Helen, Anne-Lena, Georgine, Fatou & Amy).

14.05.2012: BBM Langstaffeln

Bei den Berlin-Brandenburgischen Langstaffel-Meisterschaften über 3x1000m gab es zweimal Bronze für die Staffeln des SCC.

In der Männerwertung kamen Nico Schulze, Conrad Naumann & Robin Kresinszky in 7:36,42 min. ebenso auf Rang 3 wie die U20-Staffel mit Nico Mertens, Sebastian Fischbach & Tim Ramdane Cherif in 7:57,63 min. Die zweite U20-Staffel kam in 8:46,93 min. auf Platz 6 (Leo Seeber, Kurt Koehler, Georg Mc Cutcheon).

17.05.2012: Lucas Jakubczyk überzeugt in Zeulenroda

Beim Meeting in Zeulenroda am 17.5.2012 überzeugte Lucas Jakubczyk mit neuer persönlicher Bestleistung über 100m von 10,40 s. (+0,2) und zeigt damit, dass auch 2012 mit ihm zu rechnen ist. Auch Robin Kresinszky lieferte einen sehr guten Saisoneinstand über 800m in 1:51,51 min.

19.05.2012 : Starker Saisonauftakt in Jena

Die Sprinter der Trainingsgruppen von Carsten Köhrbrück und Sven Buggel stiegen in Jena in die Sommersaison ein.

Trotz teilweise zu viel Wind, waren die Ergebnisse beachtlich und viele DM-Normen konnten bereits im ersten Wettkampf der Saison erreicht werden. Herausragend die Leistung von Maxi Kessler, der erstmalig über 200m unter 21 Sekunden blieb und eine neue persönliche Bestleistung von 20,93 s. aufstellte. Über 100m lief er bei irregulärem Wind im Vorlauf 10,34 s. und im Finale 10,47 s.

Außerdem lief er gemeinsam mit Lucas Jakubczyk in der DLV-Staffel II über 4x100m (39,81 s.) - eine DLV-Staffel mit zwei SCC-ern - wann hat es das zuletzt gegeben! Die weiteren Ergebnisse in der Männer-Klasse:

George Petzold: 100m - 10,71 s. (+0,9) und 200m - 22,10 s. (+0,7) - B-Norm DM über 100m; Eric Franke: 100m - 10,73 s. (+0,9) und 200m - 21,49 s. (+0,7) - jeweils B-Norm DM,

Oliver Pritzlaff: 100m - 10,88 s. (+3,1) und 200m - 21,96 s. (+0,7), Evgeni Azarov: 200m - 23,09 s. (+0,6), Marcel Jastrzembski: 110m Hürden - 14,57 s. (+1,7) - DJM-Norm

Bei den Frauen startete Jill Richards mit 58,19 s. über 400m Hürden in die Saison und konnte ebenfalls die DM-A-Norm abhaken. Die weiteren Ergebnisse in der Frauen-Klasse:

Noelya Schonig: 200m - 25,28 s. (+1,5) - DJM-Norm; Anja Meyer: 100m - 12,58 s. (+0,6) und 200m - 26,08 s. (+1,5).

In der männlichen Jugend überzeugten Nico Leistner mit 10,97 s. (+0,0) und Markus Bensing mit 11,00 s. (+0,9) über 100m, was jeweils die DJM-Norm bedeutet.

Bei der weiblichen Jugend liefen ebenfalls DJM-Norm: Carmen Maske 100m (12,15 s. - +1,0), Svea Köhrbrück 100m (12,36 s. - +1,0) und Franziska Kindt 400m H (63,29 s.).

Gemeinsam liefen die Mädels dann auch gleich noch die DJM-Norm über 4x100m in 47,11 s. (Carmen, Svea, Noelya & Franziska).

19.05.2012: Robert Harting wirft erstmalig über 70m

„Der frischgebackene 70-Meter-Mann Robert Harting strahlt übers ganze Gesicht, macht mit den Zuschauern die Welle und verteilt anschließend 70 Stück Kuchen. Mit seinen 70,31 m sorgte der zweimalige Diskus-Weltmeister am heutigen Samstag für den Höhepunkt der Halleschen Werfertage.



Weltmeister Robert Harting übertraf alle Erwartungen. Im dritten Durchgang ließ er die Diskus scheiben fliegen und sie flog und flog und landete jenseits der 70-Meter-Marke. Die Kampfrichter maßen genau: 70,31 Meter und Robert jubelte: „Es hat mich heute schon etwas überrascht, denn ich war durch die Trainingswoche recht müde. Die Würfe waren auch nicht so superstabil im Abwurf. Umso mehr freue ich mich über meinen ersten 70-Meter Wurf.“

Robert Harting ist nach Weltrekordler Jürgen Schult (74,08 m), dem fünfmaligen Weltmeister Lars Riedel (71,50 m) und Wolfgang Schmidt (71,16 m) erst der vierte Deutsche, der die magische Grenze übertroffen hat. Er verbesserte seine bisherige persönliche Bestleistung (69,69 m) um 62 Zentimeter.“ (Quelle: leichtathletik.de)

Julia Fischer (SCC Berlin) wurde mit 63,37 Metern Vierte und bestätigte ihre Leistung aus der Vorwoche.

Die weiteren Ergebnisse: Markus Bandekow – Kugel Männer – 18,92 m, Christoph Harting – Diskus Männer – 57,68 m, Robert Sammler – Diskus Männer – 54,51 m, Julie Hartwig – Diskus U20 – 44,19 m, Franziska Krebs – Speer Frauen – 53,73 m, Ivo Akrap – Kugel U23 – 16,12 m, Hagen Sokolowski – Kugel U23 – 14,11 m, Silvano Klee – Diskus U23 – 45,84 m, Jennifer Prestel – Kugel U18 – 12,67 m und Diskus U18 – 34,24m.

22.5.2012 – Robert Harting legt nach

Beim Meeting im tschechischen Turnow legt Robert Harting nach – seine neue Bestmarke steht nun bei 70,66 m. **GK**

Deutschlands erfolgreichster Duathlonverein

Jedes Kind weiß ganz genau: Laufen ist anstrengender als Baden. Deswegen ist Duathlon auch härter als Triathlon.

Das gilt erst recht, wenn die Laufstrecke 450 Höhenmeter bietet und das zwischenzeitliche Radeln über zwei Runden 16% Steigung und weitere 1200 Höhenmeter bereithält. Aber die Härtesten der Harten, das sind die Duathleten vom SCC.

Beweise? Zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze! So viele Medaillen wie kein anderer Duathlonverein sammelten die ruhmreichen SCCer am 20.5.2012 bei der Deutschen Meisterschaft über die Langdistanz (16 Lauf – 64 Rad – 8 Lauf).



Michael Kopf zeigte Teamgeist und startete trotz Erkältung zum Wohle der Mannschaftswertung. Sein Lohn: Dritter der Deutschen Meisterschaft und AK-Sieger. Kevin Kröhnert wurde eine Woche zuvor erst überzeugt, die Mannschaft zu komplettieren. Seine Entschädigung: Deutscher Meister (AK 20). Reiner Braun - drei Tage zuvor von der Vereinsführung noch zum 10.000m-Lauf verdonnert – holte sich den Vizetitel bei den Senioren (AK 45). Weil uns das nicht gereicht hätte, hat man unsere Mannschaftsleistung zum Klang der Schalmefreunde Falkenstein auch noch versilbert. So wurde unser lieber SCC Deutscher Vizemannschaftsmeister Duathlon 2012. Da kann man nicht meckern...

Reiner Braun

TRIATHLON -2. Bundesliga

**Saisonstart beim "ELE-Triathlon" am 13.5.2012 in Gladbeck
(0,75 km Schwimmen – 20km Radfahren – 5 km Laufen)**

Am 13.5. stellten sich Isa(Isabelle Wolpert), Elli(Elisabeth Haas), Maren(Maren Thiel) und Jessi(Jessica Tamms) der Herausforderung: die 2. Bundesliga – der Teamsprint in Gladbeck. Es galt, im Frauenteam zu viert zu starten und mindestens zu dritt geschlossen im Ziel zu erscheinen.

Geschwommen wurde im Freibad als Verfolgungsrennen (Start im Abstand von einer Minute), geradelt auf einem kurvigen Stadtparcours und gelaufen auf einer 2,5-km-Strecke im

Foto: Michael Selzpfandt



Park. Das Schwimmen gelang uns, wie bereits im Trainingslager geübt, in schöner Formation mit maximaler Schwimmschatten-ausbeute: Jessi und Maren vorn, Elli im Schwimmschatten dahinter und Isa als „Anschieber“ für Elli dahinter. Das erste Mannschaftsmitglied (Maren) verloren wir leider bereits beim Aufspringen auf die Räder (echt ärgerlich, ein Platten!), d.h. Radeln auch schon zu dritt. Aber trotzdem gelang uns danach (Danke an Elli!) noch ein schneller Laufsplit. Nun ist er also vorbei, der erste Wettkampf in der 2. Bundesliga.

Fazit: Ein guter 8. Platz von 12. Rückstand auf Platz 6: gerade mal 47 Sekunden!! Schnelle Wechselzeiten dank Wechseltraining in Kienbaum. Und es ist noch Potential vorhanden! Beim nächsten Wettkampf in Eutin in Schleswig Holstein (Olympische Distanz) muss wieder einzeln gekämpft werden. Hier gilt es nach dem Schwimmen, eine möglichst gute Gruppe beim Windschattenradeln zu erwischen, um dann beim Laufen noch eine gute Leistung hinzubekommen. Dabei sein werden dann voraussichtlich Isa, Elli, Jessi und Emma.

Einen großen Dank an unseren „Mann für alles“-Fabi(Berner) und Foto-und Filmemacher Marco(Lützenberger). Und natürlich an den Manager und Betreuer Pawel(Körner), der für alle Fragen ein Ohr hatte und wieder alles top organisiert hat. **S.Fischer**

Rennsteig 2012

Als Monique Sahan im vergangenen Jahr die Idee hatte, wir müssen 2012 etwas ganz Besonderes laufen, weil wir ja zusammen 100 Jahre alt werden, hatte sie schon den Supermarathon avisiert.

Bei mir ist es immer so, erst mal zugestimmt und dann nachgedacht. Was hatte ich mir da wieder eingebrockt? Egal, nun ging es darum in unserer Gruppe Leute zu aktivieren, um nicht alleine zu trainieren. Manchmal half der Spruch „Wir haben Dich schon angemeldet“. Es war am Ende nicht so schwer, denn immer waren wir (Franz Feddema, Sabine Maschke, Nelia Barthel, Detlef Trojan, Heidrun Weinhold, Elisa Przbilla, Hans Weippert, Peter Weinhold, Monique Sahan, Wilfried Lübke und ich) doch eine ansehnliche Gruppe. Leider konnten Mo und Peter aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Start gehen, so waren sie doch mit Sigrid treue Fans an der Strecke.

Nach etlichen Trainingsläufen im Grunewald, Stahnsdorf sowie in den Müggelbergen rückte der Tag X immer näher. Alle unter Hochspannung ging es dann am 12.5.2012 um 6.00 Uhr in Eisenach auf dem Markt los. Nach 700 Metern der erste Hinweis „Noch 72km bis Schmiedefeld“ (sehr witzig), da kamen wir schon an den ersten Anstieg. Gehen – Stehen – Laufen wechselten sich auf dem schmalen Weg ab. Schließlich mussten ca. 2600 Läufer die Enge passieren. Am Anfang ging bei allen das Mundwerk besser als die Beine, bei uns auch. Hier ein Spruch, da ein Spruch. Elisa, Heidrun und ich liefen gemeinsam. Bergauf gehen, runter laufen lassen.

Einen Schreck jagte uns Heidrun ein, als sie stürzte - Gott sei Dank konnte sie weiter laufen. Etwas Natur-Make up im Gesicht (kostet nichts) und kleine Kratzer – alles okay. Wenn dann so tolle Anmerkungen, wie „Ihr seht noch gut aus“ kamen, antworteten wir „Wir waren noch in der Maske, dafür haben wir 20 Minuten eingebüßt“. Antwort darauf „Hat sich gelohnt“ – aber wenn ich mir die Fotos ansehe ... naja. Elisa haben wir bei km 60 laufen lassen. Mit Heidrun

bin ich gemeinsam durchs Ziel gelaufen, nachdem ihr Mann uns die letzten 200m begleitet hat. Alle anderen waren schon da. Es war eine ganz tolle Erfahrung für alle Ersttäter. Unsere Gruppe hat das Ziel erreicht, alle unter 10 Stunden – und Franz von der Gruppe als Bester. Immerhin hat er ja in zwei Trainingsgruppen trainiert (Streber). **Annegret Werner**

12. 10x10.000m Staffel des SCC Berlin - 34.100km Berlin-Staffel

17.5. 2012 im Mommsenstadion

Am Vatertag mit Kumpels durch die Gegend ziehen, aus dem Bollerwagen eine Flasche Bier nach der anderen trinken und die Ehefrau/Lebenspartnerin mit den Kindern alleine zu Hause lassen - Horst Schuller hatte da vor über 30 Jahren eine ganz andere Idee. Warum nicht die normalerweise eher als Einzelgänger trainierenden Läufer und Läuferinnen mit ihren Familien zu einem Gemeinschaftsevent im Stadion zusammen bringen? Mittlerweile zum 34.Mal (zum 12. Mal veranstaltet vom SCC Berlin) gab es deshalb auch dieses Jahr am „Vatertag“ die 100km Berlin-Staffel, bei der zehn Läufer/innen jeweils nacheinander 10.000m im Stadion laufen.

Bei strahlendem Sonnenschein und schönem Wetter trafen sich 11 Teams im Mommsenstadion. Unter den Mannschaften auch wieder unsere treuen auswärtigen Freunde vom TuS Holstein-Quickborn, der langjährige Veranstalter der 100km Berlin-Staffel, die LC Stolpertruppe, die bereits mehrfach teilnehmenden Vereine TSV Rudow 1888 und Pro Sport Berlin 24, eine Laufgemeinschaft des Mahlower SV / Berlin sowie vier SCC Berlin-Mannschaften und die traditionelle Horst-Schuller-Staffel, die zu Ehren des Gründers der 100km Berlin-Staffel gebildet wurde. Sehr erfreut waren wir auch über die Teilnahme einer Nichtvereinsmannschaft von Ernst& Young Berlin.

Traditionell muss jede Staffel in Eigenverantwortung Rundenzähler stellen, die auch die jeweiligen Rundenzeiten aufschreiben. Mit Umklapptafeln und Rundenprotokollen wird jede



gelaufene Runde kontrolliert und notiert. Das DLV-Kampfgericht, auch dieses Jahr wieder besetzt mit Gabi und Andreas Hoffmann, protokollierte die offiziellen 10.000m Einzelzeiten und die Staffeldenzeiten.

Der Titelverteidiger aus dem letzten Jahr hatte sich nicht angemeldet, so dass es einen neuen Sieger gab. Die Teams von der SCC Berlin Mixed 30 und die Horst-Schuller-Staffel lieferten sich lange ein packendes Duell, bevor sich schließlich die SCC Berlin Staffel in einer neuen fantastischen Mixed 30 Weltrekordzeit von 6:48:27 ungefährdet den Sieg vor der Horst-Schuller-Staffel (6:52:10) erlief.

Einen weiteren Weltrekord gab es durch das Team von Pro Sport Berlin 24 (7:53:55). Letztere zeigten sich von ihrem Missgeschick des letzten Jahres unbeeindruckt, als sie – eigentlich Bestzeit laufend -



SSC Mixed 30



Pro Sport Berlin M60

disqualifiziert werden mussten: Ebenso wie die Staffel der SCC Berlin Mixed 30 „pulverisierten“ sie förmlich ihren alten Rekord. Einen Mixed 45 Rekord für Auswahlstaffeln erlief sich die SCC Mixed 45 als Gesamtdritte (7:06:34). Leider gilt die Zeit nicht als Weltrekord, da eine Läuferin (wie sich erst später



herausstellte) zwar Mitglied im SCC Berlin ist, für diesen Verein aber keinen Startpass besitzt. Glückwunsch allen drei Staffeln für ihre Rekordläufe! Trotz aller Weltrekordgeschichten soll nicht vergessen werden, dass auch alle anderen Staffeln, nicht nur angesichts des starken Windes auf der Gegengeraden des Mommsenstadions, gute Zeiten liefen.

Ein großes Lob gebührt Reiner Braun, der kurzfristig für den unentschuldig abwesenden



TuS Holstein Quickborn

Schlussläufer bei dem Team „SCC and Friends“ einsprang. Reiners Einsatz kam so unerwartet, dass sein Vorläufer sogar kurz warten musste, bis Reiner seine Laufutensilien angezogen hatte. Reiner hatte sein sonntägliches Triathlontraining längst beendet und sich bereits Kaffee und Kuchen gegönnt. So blieb es leider nicht aus, dass die Blase irgendwann so arg drückte, dass er in der 10. Runde eine Pinkelpause einlegen musste. Trotz allem lief er noch eine

tolle 10.000m Zeit und eine 400m Schlussrunde in neuer persönlicher 400m-Bestzeit! Chapeau!

Knapp hinter den „SCC and Friends“ erreichte die Staffel von Ernst & Young das Ziel (7:29:43). Die Staffel hatte sich in der zweiten Hälfte des Wettbewerbes Platz für Platz nach vorne geschoben. Auf den nächsten Plätzen folgten die SCC Berlin M50 (7:37:47) vor den Staffeln der LC Stolpertruppe (7:41:52 - Mixed 40) und des TSV Rudow 1988 (7:42:31 - M35).

Der neunte Zieleinlauf erfolgte durch die M40-Staffel aus Quickborn (7:53:02) knapp vor dem Weltrekordteam der Pro Sport Berlin 24. Nach Einlauf des letzten Läufers des LG Mahlower SV / SCC Berlin war nach 8:44:40 die diesjährige 100km Berlin-Staffel beendet. Gratulation allen Mannschaften und vor allem auch dem Schlussläufer Thomas Arndt, der seine letzten Runden einsam, aber bravourös bewältigte!

Aber nicht nur Weltrekorde und gute Zeiten sind Ziel der 100km Berlin-Staffel, sondern auch das Zusammensein mit anderen Läufer/innen, Freunden und Familien. Dank der guten Versorgung mit Brötchen, Kaffee und Kuchen, gestiftet durch viele freundliche Spender/innen, war die 100km-Berlin-Staffel auch dieses Jahr wieder der einst so von Horst-Schuller geplante gemütliche „Berliner Läufer/innen-Treff“. Herzlicher Dank gebührt Claus Wilutzky als Verantwortlicher der 100km Berlin-Staffel und vor allem auch als unermüdlicher Organisator der SCC-Staffeln, was oft noch am Vortag zu umorganisieren und „Staffeln retten“ bedeutet. Dank auch an sein Organisationsteam vom SCC Berlin, insbesondere Gundula Kurtz vom LA-Büro, unserem Fotografen Horst Bellack, dem Sprecher John Kunkeler, dem Verpflegungs- und Aufbau/Abbauteam, allen anderen Helfern und Kuchenspendern/innen, sowie



den Kampfrichtern Gabi und Andreas Hoffmann für die offizielle Aufsicht.

Die neuen Weltrekordler vom SCC Mixed 30: Tommy Ulbrich, Evi Neuscheler, Dawn Domaschk, Susanne Toebs, Alexander Koska, Winston Vega Gutierrez, Oliver Spohn, Angela Brech, Holger Betz und Melanie Palm.

In der Weltrekordstaffel der Pro Sport Berlin 24 liefen: Horst Matznick, Dieter Segebert, Harald Zimmermann, Ewald Klammer, Werner Frost, Günter Becke, Karl-Heinz Roggenbuck, Werner Ruck, Manfred Kretschmer und Manfred Dehmel.

© www.100km-berlin-staffel.de

Seniorensport: Neuwahlen – alles beim Alten

Am 8. März hatten wir unsere Mitgliederversammlung in der Hockey – Baude. Es konnten 25 stimmberechtigte Mitglieder begrüßt werden.

Es wurden Berichte vom 1. Vorsitzenden Herrn Rolf Binczus, dem Sportwart Kurt Bulle und der Kassenbericht von Frau Schulenburg vorgetragen. Der Kassenprüfer Kurt Staehr konnte die Kassenführung als ordnungsgemäß bezeichnen. Bevor der neue Vorstand gewählt wurde, wurde über einige Veränderungen, Einsparungen und die Beiträge 2013 diskutiert. Die Versammlung nahm die Vorschläge an. Herr Binczus bat Herrn Staehr um die Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes von der Versammlung zu erbitten. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Herr Binczus wurde als 1. Vorsitzenden wiedergewählt, und so übernahm er wieder die Leitung der Versammlung. Der Vorstand wurde per Blockwahl wiedergewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Rolf Binczus
stellvertretender Vorsitzender.....	Wolfgang Zimmer
Kassenwartin	Barbara Schulenburg
Schriftführerin	Karin Sommer
Sportwart.....	Kurt Bulle
Beisitzer	Bettina Sagasser, Karin Meinefeld, Ralf Eberhardt, Jürgen Lemke
Kassenprüfer.....	Kurt Staehr, Marlies Jungblut
stellvertretende Kassenprüferin.....	Gertrud Reinschke

KS

Jetzt neu: Der „scc active club“



„Ich bin neu hier, erst seit kurzer Zeit DABEI“

So geht es vielen NEUEN beim Eintritt in den Tennis-Club SCC e.V. Für einen spielerischen Einstieg in Leistung und Lebensart des Vereins steht Ihnen ab jetzt der scc active club zur Verfügung - active club - das sind begeisterte Mitglieder, die vom SCC mehr verlangen, als ein kurzes und anonymes Tennisspiel.

Wir engagieren uns für gemeinsame Events, professionelle Matches und entspannten Tennistalk!

Was bieten wir?

- Gruppentraining mit unseren SCC-Trainern für jeden, der Lust hat, andere Mitglieder kennen zu lernen und zwar am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils von 19.30 bis 21 Uhr und Sonntag von 18 bis 19.30 Uhr (10,- pro Termin, nur nach vorheriger Anmeldung bei unserem Trainer Vale-rij Gejsman per E-Mail: valerij@tcscberlin.de).
- DER TENNISTREFF' soll in den Sommermonaten jeden Freitag ab 18.00 stattfinden. Eine Stunde freies Spiel auf zwei reservierten Plätzen. Im Anschluss ‚Get together‘ auf unserer Sonnenterrasse mit Informationen rund um Verein und Spiel und zusätzlich ab 19 Uhr Showmatches der Top-Spieler des SCC.
- Eine individuelle Spielerbörse, die durch unsere Vereinsmanagerin, unsere Trainer und die Verantwortlichen des scc active club unterstützt wird, so dass Sie garantiert den richtigen Spielpartner finden.
- Information und Teilnahme an den bewährten SCC Spaß-Turnieren wie das Schleifchenturnier, Ehepaar-Mixed-Turnier, Scampi- und Currywurst-Cup, Eltern-Kind-Turnier und kleinere Doppel-events am Sonntag Nachmittag. Selbstverständlich auch an Freizeitevents wie Radtour, Beachvolleyball, Lagerfeuer- und Partyabende.

Wann geht's los?

Na, sofort. Die Teilnahmebedingungen sind Tennisbegeisterung und Lust auf Kommunikation. Ansprechpartnerinnen sind unsere Vereinsmanagerin Nicole Thron (T. 302 62 24) und unser Mitglied Petra von Hardenberg (T. 0151.42427397). In jedem Fall erreichen Sie uns persönlich beim Tennistreff am Mittwoch ab 18 Uhr.

So, und nun sind Sie am Zuge, zeigen Sie sich sportlich!

Saisoneroöffnungsfest mit Günther Bosch



Etwa 200 SCC'er & Gäste verfolgten am Sonntag, den 22. April 2012 die vielen Höhepunkte, die ihnen von den ehrenamtlichen Helfern des SCC geboten wurden: Juxturnier, Schnuppertraining, Aufschlagmessung und Sportquiz - für Jeden war etwas zum Mitmachen dabei. Und auf dem Center Court gewann Valerij Gejsman das Show-Einzel unter den kritischen Augen von Günther Bosch gegen den Herausforderer Philipp Blank. Im Show-Mixed triumphierten die „Young Twins“ Nina und Nici Braun über die Routiniers Saskia Zink und Gabriel Monroy.

Währenddessen amüsierten sich die Kids bei einer Mini-Tennis-Olympiade, Hüpfburg und Kinderschminken.



Besonders erfreulich war die Aufnahme von 15 neuen Mitgliedern in der SCC Tennisfamilie.

Übrigens: Wussten Sie, dass jedes Mitglied in einer SCC-Abteilung in der Tennisabteilung keine Aufnahmegebühr zahlen muss?

Tennisferiencamps im SCC

Für alle Kinder und Jugendliche, die Spaß am Tennis haben oder finden sollen, finden in den Sommerferien wieder drei Sommerferiencamps statt (1. Ferienwoche Camp 1: Mo.-Fr. 25. - 29. Juni 2012 / 2. Ferienwoche Camp 2: Mo.-Fr. 2. - 6. Juli 2012 / 6. Ferienwoche Camp 3: Mo.-Fr. 30. Juli - 3. August 2012). Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 5 bis 18 Jahren, egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Leistungsspieler. Auch

Nichtclubmitglieder können gerne teilnehmen. Der Ablauf eines Trainingstages entspricht den Erkenntnissen der Sportwissenschaft bzw. Trainingslehre:

- Jeden Tag von 9.30 bis 16.30 Uhr Tennis, Spiel und Spaß inklusive Mittagessen
 - DTB Lizenztrainer des Tennis-Clubs SCC
 - Schaukampf mit Spielern der 1. Herren und Damen des SCC
 - Großes Abschlussturnier mit Siegerehrung und Pokalen auf dem Center Court des SCC
- Teilnahmegebühren: € 185,- (€ 210,- für Nichtmitglieder) | Getränke & Mittagessen inklusive.

Bei Regen findet ein Alternativprogramm statt. (Training in der Halle, Spiele, Video, Tennistheorie etc.)



Tennis nach der Schule jetzt auch Donnerstags

TENNIS
NACH DER SCHULE
IM TC SCC



Seit dem Jahr 2003 bietet der TC SCC in Kooperation mit der Wald- und anderen Grundschulen in der Umgebung das Tennis nach der Schule an. Dieses Projekt wurde insbesondere für die 5 bis 10-jährigen ins Leben gerufen, die ohne Mitgliedschaft und hohe Trainerkosten

die Freude am Tennissport entdecken sollen. Spaß und Freude am Tennis steht hier mehr als Technikschiilung im Vordergrund.

Drei DTB-lizenzierte Trainer betreuen die Kinder zwischen zwei und drei Stunden am Tag, 1x pro Woche.

Inhalte: Abholen von der Schule & Empfang im Verein +++ gemeinsames Mittagessen +++ Sportspiele als Aufwärmprogramm +++ Lauf- und Koordinationsschule +++ Kleinfeldtennis +++ Tennis für alle +++ Verabschiedung

Ziele: Kinder bereits in jungem Alter zum Sport bewegen +++ Schulung von sozialem Verhalten durch den Sport +++ Schaffung eines sozialen Auffangnetzes in frühen Jahren +++ Werbung für den Tennissport +++ Talente sichten und fördern +++ geringe Kosten für die Eltern +++ keine Mitgliedsverpflichtung



Zeiten: Jeden Montag in der Schulzeit, 14.00 - 16.00 Uhr

JETZT NEU: Jeden Donnerstag nach der Schule, 14.00 – 16.00 Uhr

Kosten: € 16,- (ohne Mittagessen), € 21,- (mit Mittagessen & Getränken)

Anmeldung: info@tcscclberlin.de / Telefon 030.302 62 24

Norddeutsche Meisterehren

Zum 2. Mal nach 2010 gewannen die Senioren des SCC den Titel des Norddeutschen Mannschaftsmeisters. Im mecklenburgischen Güstrow siegte das Team in souveräner Manier vor der Hamburger Vertretung des SC Urania sowie den kurzfristig als Ersatz nachgerückten Spielern von Hertha BSC. Damit gelang die erneute Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, die im Juni stattfinden. Dort wird die Mannschaft durch den Dänen Lars Hauth verstärkt, so dass vielleicht sogar ein edleres Metall ergattert werden kann als die Bronzemedaille im Vorjahr.



Die Seniorenmannschaft mit Karsten Bülow, Roland Kowalski, Nico Popal und Norbert Adolph (von links).

Ebenfalls aufs oberste Treppchen gelangten Roland und Norbert bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren. In der 40er Klasse ließen sie die gesamte Doppelkonkurrenz hinter sich. Darüber hinaus wurde Roland im Einzel sensationell Zweiter und musste erst im Finale dem starken Rostocker Wähner gratulieren, der bereits vorher drei Berliner ausgeschaltet hatte, darunter im Achtelfinale Norbert und im Halbfinale Frank Kasiske (Hertha 06). Norbert belegte im Mixed mit seiner Hamburger Partnerin den 3. Platz.

Aufgrund der starken Leistung in der Rückrunde landete die 1. Herrenmannschaft in der Oberliga auf dem 3. Tabellenrang. Zwar wurde das Heimspiel gegen den späteren Ersten aus Biederitz mit 3:9 verloren – das Auswärtsspiel hatte man noch mit dem gleichen Resultat gewonnen – das konnte jedoch die positive Gesamtbilanz nicht trüben. Überrasgender Spieler

der Rückrunde war Nico Popal mit der unglaublichen Bilanz von 18:1 im oberen Paarkreuz. In der kommenden Saison wird die Mannschaft durch mehrere Neuzugänge verstärkt, so haben sich Gregor Zimdars (Tebe), Michael Jäger (Rheinland) und das Nachwuchstalents Colin Gundlach entschieden, für den SCC zu starten. Man darf gespannt sein.

Die 2. Herren wurden in der Landesliga am Ende Vierter. Spitzenmann Marc Lampe verlor in der Rückserie nur eine Partie, ebenfalls stark spielte Andreas Lachaiczak im mittleren Paarkreuz mit 10:2.

Im nächsten Jahr soll die Mannschaft möglichst so stark aufgestellt werden, dass der Aufstieg in die Verbandsliga möglich ist.

Die 3. Mannschaft belegte in der Bezirksklasse den zweiten Platz und qualifizierte sich damit für die Relegationsrunde um den Aufstieg. Dort lieferte das Team ihr Meisterstück ab und schaffte den Sprung in die nächsthöhere Liga. Nach einem 8:8 im Auftaktspiel gegen die Mannschaft vom TuS Hohenschönhausen gelang ein 9:6 Erfolg gegen den VfB



Die 3. Herrenmannschaft

Hermsdorf und zum Ende ein 9:5 gegen den TSC. Alle Spiele waren bei tropischen Hallentemperaturen hart umkämpft und der Erfolg letztendlich einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu verdanken.

Die 4. Mannschaft krönte ihre zur Rückserie eingeleitete Aufholjagd und schaffte mit dem 2. Tabellenrang ebenfalls den

Aufstieg. Es wurde kein Punkt mehr abgegeben, insbesondere der klare 8:3 Sieg gegen den Tabellenersten vom ASV beeindruckte.

Einen kleinen Rückschlag auf dem Weg nach oben erlitt leider die 5. Mannschaft. Trotz eines ausgeglichenen Punktekontos und dem daraus resultierenden 7. Tabellenplatzes konnte die Klasse nicht gehalten werden. Dies liegt an einer Umstrukturierung der Ligen in der nächsten Saison, da eine neue Klasse gebildet wird. Es wurde jedoch vom SCC ein Antrag auf Verbleib in der Spielklasse beim Verband gestellt. Die Entscheidung fällt in Kürze, ich werde in der nächsten Ausgabe berichten.

Einen guten 4. Rang belegte die 6. Mannschaft. Erfolgreichste Spieler der Rückrunde waren Arno Lücker mit einer Bilanz von 14:7 sowie Friedrich Hartmann (12:7).

Die 8. Mannschaft schließlich wurde in ihrer Staffel Sechster. Aufgrund der oben beschriebenen Neueinteilung der Ligen bedeutet dies leider auch den Abstieg. Ich wünsche allen Mitgliedern eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Christian Schmale

Eine erfolgreiche Saison

Für die Bundesliga-Volleyballer der BR Volleys wurde die Saison 2011/12 mit einem großen Erfolg gekrönt: Erstmals seit 2004 hat der Hauptstadtclub die Deutsche Meisterschaft Ende März wieder nach Berlin geholt und damit die siebenjährige Titelgewinnserie des Erzrivalen VfB Friedrichshafen unterbrochen.

Der Titelgewinn ist das Resultat einiger Umbrüche, die es bei dem Berliner Bundesligisten im Sommer 2010 gab. Aus dem SCC BERLIN wurden die BERLIN RECYCLING Volleys, es erfolgte ein vollständiger Umzug von der traditionellen Sömmeringhalle in die ca. 8.500 Mann fassende Max-Schmeling-Halle und auch innerhalb des Teams wurden zahlreiche Veränderungen vorgenommen. Ein langfristig angelegtes Projekt, durch das zukünftig mehr Erfolge in die Hauptstadt geholt und die Sportart Volleyball weiterhin popularisiert werden soll.





Der Mut, diesen Schritt zu gehen, hat sich ausgezahlt, das hat sich mit dem Gewinn der Meisterschaft, aber auch durch die grandiose Zuschauerresonanz (durchschnittlich 4.215 Zuschauer pro Heimspiel!) gezeigt. Auch wenn der Saisonverlauf zwischenzeitlich eher einer Achterbahnfahrt glich: Das frühe Aus im Viertelfinale des DVV-Pokals gegen den späteren Finalisten Generali Haching sorgte für Enttäuschung und auch in der Bundesliga verlief nicht unbedingt alles wie erhofft. Mitte der Saison trennten sich die BR Volleys überraschend vom argentinischen Außenangreifer Pablo Bengolea und holten stattdessen den US-amerikanischen Olympiasieger Scott Touzinsky zurück ins Team, der bereits in der vorherigen Saison für den Hauptstadtclub aktiv war.

Nicht zuletzt die Teambuilding-Maßnahmen von Trainer Mark Lebedew waren ein Grundstein für den späteren Erfolg: Pünktlich zum Start der Play-offs um die Deutsche Meisterschaft präsentierten sich die BR Volleys als harmonisierende Mannschaft. Trotz zahlreicher Rückschläge durch immer neue Verletzungssorgen gelang es Lebedews Schützlingen, ihre Leistungskurve von Spiel zu Spiel zu steigern und so spielten sie sich dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und jeder Menge Kampfgeist bis ins Finale gegen Generali Haching. In einem an Spannung kaum zu überbietendem fünften Finalspiel – dem Entscheidungsspiel um den Gewinn der Meisterschaft – setzten sich die Berliner knapp gegen die Bayern durch und holten damit die Meisterschale nach siebenjähriger Abstinenz wieder in die Hauptstadt. Besonders schön: Durch den Titelgewinn haben sich die BR Volleys direkt für die Champions League qualifiziert und werden so in der kommenden Saison die besten Teams Europas in der Max-Schmeling-Halle empfangen. **Fotos: www.foto.herfet.de (2), Dr. Henk (3)**

Wir gratulieren zum 18. Geburtstag!

Juli 2012

Tom Hueber	AF
Marissa Rother	EISL
Leo Altmann	AF
Ruben Schott	VOJ
Jonah Pristat	TE
Jessica Beardmore	FUJ
Luca Pontalti	AF
Linus Dörr	LC
Rabanus Dörr	LC
Josef von Habsburg	AF
Markus Mathias Bensing	LA
Yasin Tokluoglu	AF
Evgeni Azarov	LA

August 2012

Mira Rumpel	EISL
Maximilian Beggel	AF
Frederike Mörsberger	HO
Robin-Joshua Meinke	HO
Kilian Talke	LA
Kira Schlieckriede	EISL
Melissa Paraskevaidis	EISL
Imanuel Rathke	TE
Tim Kojman	MOF
Johanna Pelzer	LA
Ramon Adler	LA

September 2012

Robert Scherzer	AF
Valerie Jeserich	FUJ
Luisa Muthweiß	EISL
Jonas Brüggmann	LA
Ceylan Sastimdur	SCHW
Jaro Fock	LA
Caner Bozkurt	SCHW
Anika Gräb	FUJ
Carla Wenz	EISL
Leon Kellerhals	TT
Daniel Nyanzi	SCHW
Moritz von Wietersheim	LC

Wir gratulieren zum 50., 60., 70., 75. und alle weiteren Lebensjahre!

Juli 2012

Peter Leisegang	TE
Renate Grahlmann	HA
Fredi Koppe	FU
Ruth Wittig	SEN
Reinhold Sperlich	TE
Ursula Nitschke	SEN
Stefan Ruef	HO
Edith Weippert	HA
Helga Seifert	LA
Marion Sarasa	LA
Heinrich Gebert	TE
Torsten Gericke	EISH
Stefanie Leisinger	LA
Barbara Olbrich	EISL
Jörg Amting	FUJ
Fred Glatzel	SK
Christl Halling	TE

August 2012

Ingeborg Presser	HA
Ingrid Mikolajczak	SEN
Dr. Klaus Siebert	TE
Jutta Renelt	TT
Peter Kirscht	HA
Joachim Anders	HA
Karla Fritz	HA
Ulrich Spielmann	
Eva Maria Eisermann	SEN
Peter Kerst	FU
Hans Stephan	TT
Klaus Camin	FU
Peter Rüdell	HA
Fritz Zimmermann	SK
Angelika Scheer	LA
Lothar Quoos	HA
Karin Stoltmann-Zersen	TE
Karin Borck	LA

Wolfgang Fullrich	TE
Dr. Eberhard	
Kretzschmar-Röseler	LA
Ingrid Treppenhauer	LA
Franz-Peter Nawrath	LA
Evelyn Borchardt	HO
Willy Ehmann	LA
Peter Lehwald	TE
Wolfgang Vettres	SEN
Werner Bejma	LA
Gudrun Haß	LA
Joachim Daske	KE
Michael Schmidt	LA
Gabriela Stenzel	RADW
Ursula Hauße	SEN
Margot Boden	SEN

September 2012

Karsten Guhl	EISH
Dr. Andreas	
Tandler-Schneider	TE
Joachim Schölhorn	HA
Dr. Burkhard Karstädt	TE
Dr. Peter Kwiet	EISL
Wolfgang Pusch	HA
Dr. Alexander Eich	EISL
Eckart Fleischmann	TT
Hella Triest	LA
Petra Eichberg	LA
Udo Hinze	HO
Heinz Lehmann	TT
Josef Katzer	LA
Lutz Kriewitz	KE
Christiane Ebeling	EISL
Jochen Rieger	LA
Erika Nickel	SEN
Siegbert Reiff	HA
Kurt Bulle	SEN
Gerhard Bauer	SEN
Kurz Santowski	FU
Ingeborg Schwinzer	SEN

Sport-Club Charlottenburg e.V.
Waldschulallee 34
14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: <http://www.scc-berlin.de>
Geschäftszeiten
 Sekretariat Dienstag und Donnerstag von 10 – 19 Uhr
 Mittwoch und Freitag von 10 – 18 Uhr
Bankverbindung
 DKB, BLZ 120 300 00; Konto-Nr.: 1008354589

Präsidium

Präsident

Andreas Statzkowski c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0151-11504847

Vizepräsidenten

Klaus Grahlmann	Kohlrauschstr. 11b	10587 Berlin	Tel.: 341 83 50
Eberhard Heck	c/o SCC Waldschulallee 34	14055 Berlin	Tel.: 0172-5943486
Andreas Hilmer	Rudolf-Breitscheid-Str. 25	16767 Leegebruch	Tel.: 03304-521 06 51 0170-2956672
Jürgen Lock	Thuyring 25	12101 Berlin	
Jörg Wischhusen	Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13	13405 Berlin	Tel.: 412 20 40

Schatzmeister

Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Ehrenpräsident

Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel.: 304 17 30

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Der **Bezugspreis** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise:

vierteljährlich.

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** 1/2008.

Produktion:

LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.

Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,

E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de

Redaktionsschluss für Heft 3/2012: 20. August 2012

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel Spandauer Str. 13 13591 Berlin Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Rudolf-Breitscheid-Str. 25 16767 Leegebruch Tel.: 03304-521 06 51

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann Holländerstr. 110 13407 Berlin Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 20 14165 Berlin Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 60 12169 Berlin Tel.: 712 51 95

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10 14059 Berlin Tel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15 12099 Berlin Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse Karl-Liebnecht-Str. 24a 16548 Glienicke Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer Dudenstr. 24 10965 Berlin Tel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlsport

A. Statzkowski c/o SCC-LA Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski Winzerstr. 17a 13593 Berlin Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34 12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach Leonhardtstr. 1 14057 Berlin Tel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Bindzus Immenweg 9c 12169 Berlin Tel.: 792 18 32

● Skating

Andreas Wilking Wildspitzweg 53 12349 Berlin Tel.: 703 25 97

● Tennis

Beate Britze c/o SCC Waldschulallee 45 14055 Berlin Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Am Wasserbogen 14 13587 Berlin Tel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin Glockenturmstraße 3 + 5 14053 Berlin Tel.: 48 82 56 70

Sitzvolleyball – Peter Schlorf Fanningerstr. 69 10365 Berlin Tel.: 0160-2850284

